

Topik der Redeteile.

Ein Beitrag zur lateinischen Stilistik

im Anschluß

an die Grammatik von Ellendt-Benzfert

von

H. Luckow,

Prorektor am Gymnasium zu Stolp i. P.

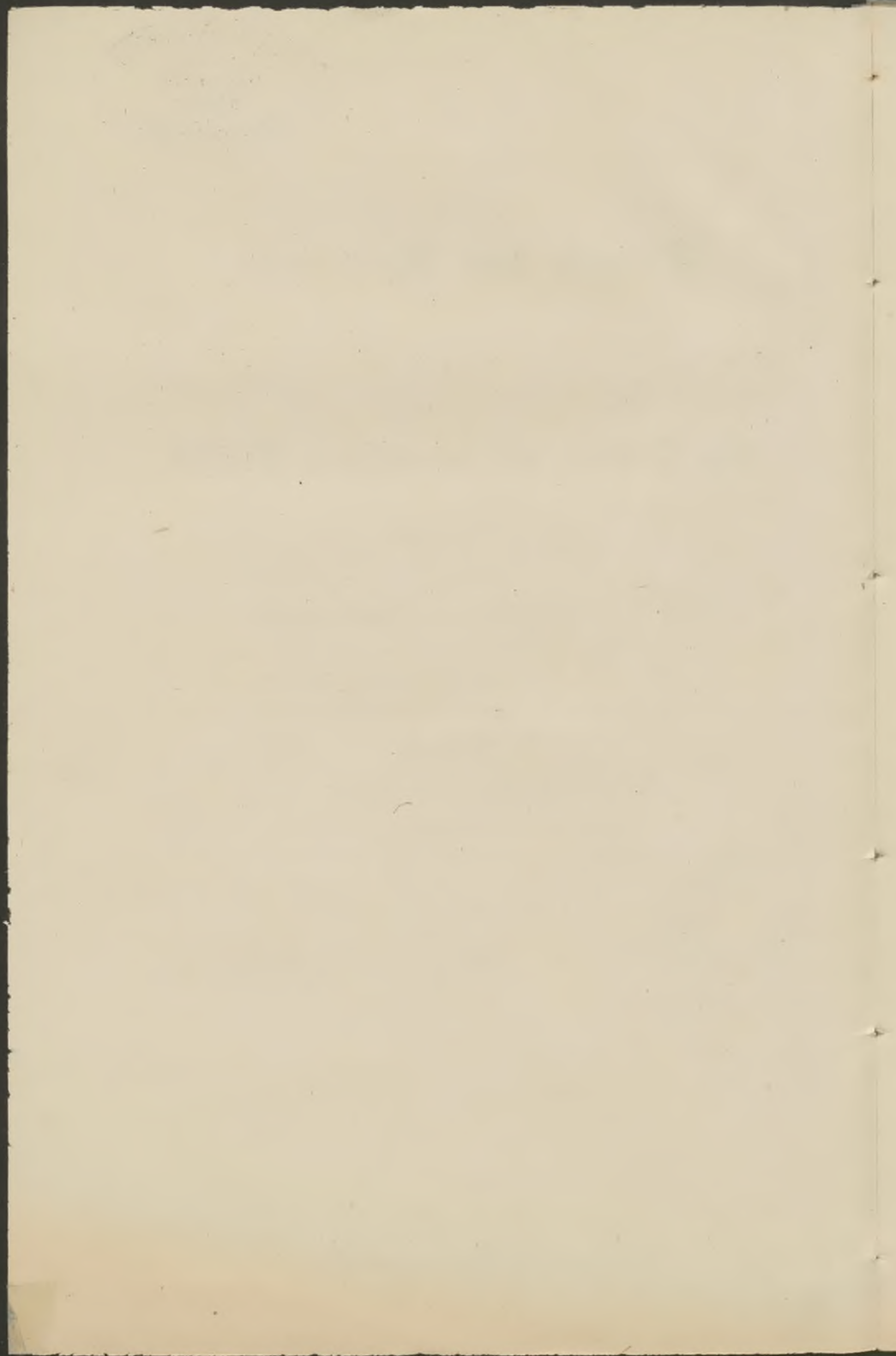
~~~~~

Wissenschaftliche Beilage für das Programm des Gymnasiums zu Stolp.

---

Stolp, 1885.

F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.



## Vorwort.

---

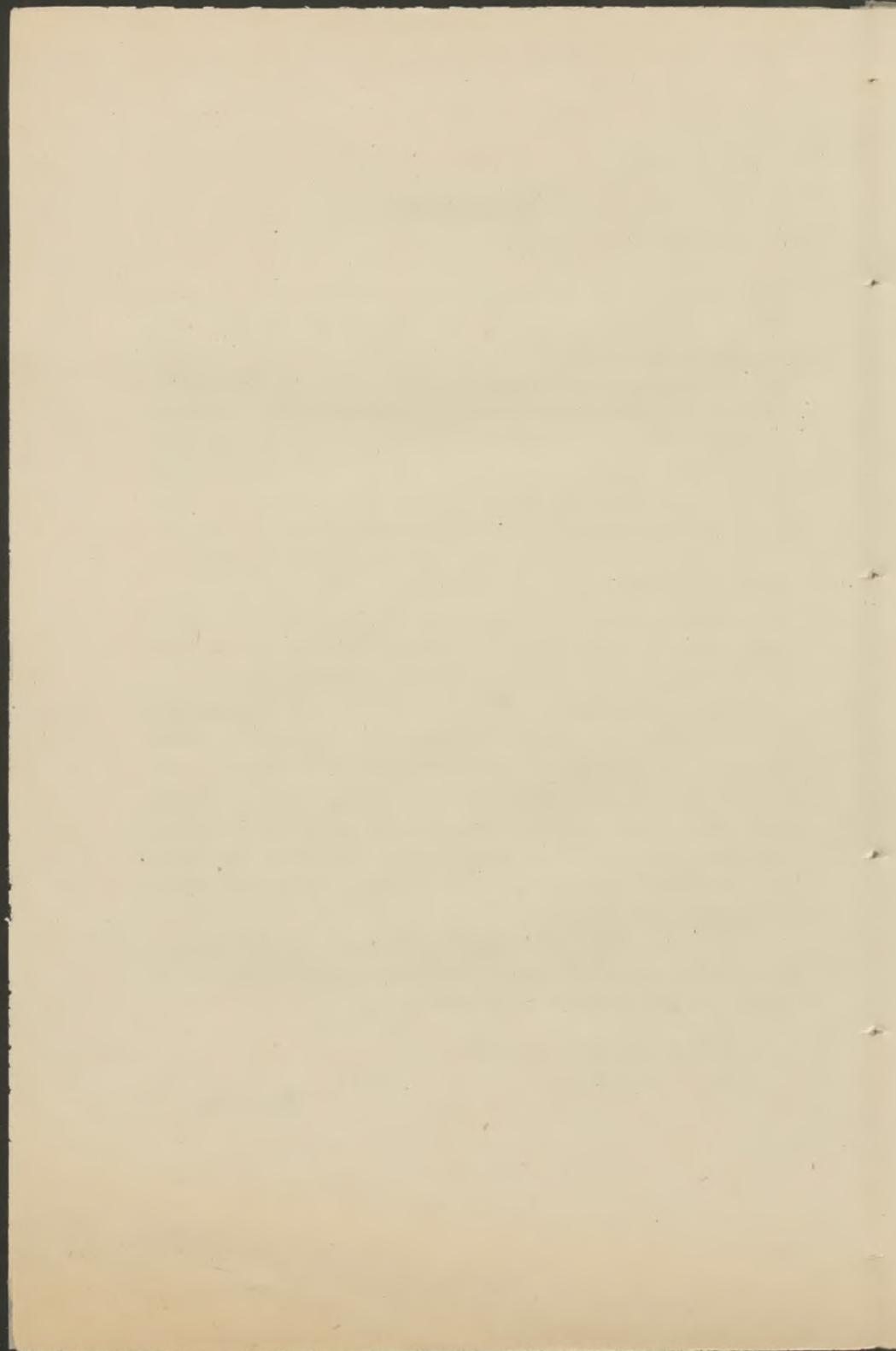
Die nachstehenden Bemerkungen sind, natürlich unter Benützung der einschlagenden Arbeiten von Hägelsbach, Seyffert, Berger, Haacke, Bousterwek u. a., aus der Schulpraxis hervorgegangen und auch für den Gebrauch der Schüler in den oberen Klassen bestimmt. Im Anschluß an die jetzt am meisten verbreitete Grammatik von Ellendt-Seyffert wollte ich die stilistischen Eigentümlichkeiten im Gebrauche aller Redetheile behandeln, und zwar so, daß ich, vom deutschen Sprachgebrauche ausgehend, die hauptsächlichsten Abweichungen der latein. Ausdrucksweise von der unsrigen zur Darstellung brächte. Da mir aber der Stoff unter den Händen anwuchs, und die Bewältigung des ganzen ursprünglichen Vorhabens mehr Zeit erfordert hätte, als mir bei der Korrekturlast zu Gebote steht, auch den für eine Programm-Abhandlung üblichen Umfang weit überschritten hätte, so habe ich mich vorläufig auf die Behandlung des Subst. und Adjekt. beschränken müssen.

Die einzelnen Regeln und Bemerkungen habe ich geglaubt durch zahlreiche Beispiele mit Angabe der Stellen veranschaulichen zu müssen. Jedoch habe ich mich bei der Auswahl derselben vorwiegend an Cicero gehalten und von diesem wieder fast ausschließlich diejenigen Schriften berücksichtigt, welche auf Gymnasien heutzutage gelesen zu werden pflegen. Hoffentlich wird dieses Verfahren die Zustimmung der Herren Kollegen finden. — Bei den aus Cic. entlehnten Stellen habe ich nur nach Paragraphen citirt.

Möge die nachstehende Arbeit dazu beitragen, die Einübung der lat. Stilistik zu erleichtern und die Gewandtheit im Gebrauche der lat. Sprache bei unserer Jugend zu fördern!

Stolz i. P., im Januar 1885.

Fuckow.



# I. Fundstätten der Substantiva.

Cap. I. Der deutsche abstrakte Ausdruck wird im Lat. konkret gestaltet.

Die lateinische Sprache hat im Gegensatz zu der deutschen, welche sich durch ihren großen Reichtum an abstrakten Subst. auszeichnet, eine besondere Vorliebe für den konkreten Ausdruck. Dies zeigt sich außer den S. §. 202 erwähnten Eigentümlichkeiten noch in folgenden Fällen:

1. Im abl. abs. wird die besondere Thätigkeit jemandes vielfach durch konkrete Personenbezeichnung ausgedrückt: *te adiutore, magis auctoribus, natura duce, Herodoto teste*; cf. S. §. 329. §. 1.

2. Sehr häufig, namentlich bei Angabe von militärischen Ereignissen und Bewegungen, stehen statt der deutschen Ländernamen im Lat. Völkernamen, besonders die von kleineren oder entfernteren Völkerschaften: *in Volscis res bene gestae sunt; commeatus qui ex Sequanis supportaretur; per Ligures Apenninum transire*. Einzelne Völkernamen sind geradezu zu Städtenamen geworden, wie *Leontini, Centuripini*. — Zu merken auch *inferi = Unterwelt; apud inferos; ad inferos descendere, alqm ab inferis excitare*. §. 2.

3. Regelmäßig steht im Lat. der Volksname statt des Namens einer Stadt oder eines Landes, wenn die betreffende Thätigkeit nur von den Bewohnern ausgeübt werden kann: *Nep. Cim. 3: Lacedaemonii Atheniensibus bellum indixerunt = Sparta erklärte an Athen den Krieg; Cic. p. Arch. 5: hunc Tarentini (= Tarent) civitate donaverunt; Liv. 31, 7, 11: nec Tarentini modo defecerunt; in Verr. V, 155: inspectantibus omnibus Syracusanis = vor den Augen von ganz Syracus; de or. III, 109: placeatne a Carthaginensibus captivos nostros recuperari*. — Ausnahmen gehören in das Gebiet der Metonymie. Mit dichterischer Freiheit und in schwungvollem Stile werden nämlich bisweilen Ländernamen, besonders *Graecia*, wie im Deutschen, statt der Völkernamen gesetzt. *Tusc. I, 3: doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat; de or. I, 13: Graeciam, quae semper eloquentiae princeps esse voluit; cf. ib. II, 6; III, 127: cuncta paene audiente Graecia; or. 25: Caria et Phrygia et Mysia asciverunt opimum*. §. 3.

quoddam dictionis genus; p. Mil. 38: totius Italiae concursus; cf. in Verr. V, 170.

- §. 4. 4. Auf ähnliche Weise werden deutsche Substantiva, welche in kollektivem Sinne eine Personenbezeichnung enthalten, im Lat. gewöhnlich direkt durch den Plur. persönlicher Subst. ausgedrückt: = *adulscntes* = d. Jugend, *senes* = d. Alter, *optimates* = Aristokratie, *populares* = Demokratie, *posteri* = Nachwelt. Cat. m. 26: *adulscntes senum praeceptis gaudent* = die Jugend erfreut sich an den Lehren des Alters. [Sehr selten findet sich *adulscntia* = *adulscntes*, wie Cat. m. 48, und nur, wo das jugendliche Alter ganz allgemein dem Greisenalter gegenübergestellt wird; ganz gewöhnlich dagegen *iuentus* = *iuvenes*.] vgl. unt. §. 10, b. Besonders häufig werden Bezeichnungen von Künsten und Wissenschaften durch Personennamen wiedergegeben: Tusc. I, 3: *sero a nostris poetae vel cogniti vel recepti* = die Poesie fand Anerkennung oder Aufnahme; [poesis bei Cic. nur konkret = dichterisches Erzeugnis, cf. de or. III, 100; Tusc. IV, 71] Tusc. I, 4: *ergo in Graecia musici* (= Musik) *floruerunt*; Tusc. I, 5: *oratore* (= Beredsamkeit) *celeriter amplexi sumus*; *ibid.*: *nihil illustrius mathematicis* (= Mathematik); de or. III, 58: *totos se alii ad poetas, alii ad geometras, alii ad musicos contulerunt*; parad. II, 23: *a philosophis ista sumis*.
- §. 5. 5. Deutsche Abstrakta, besonders auch Fremdwörter, werden im Lat. häufig durch den Plur. von konkreten Subst. ausgedrückt, so daß die einzelnen Äußerungen, Momente, Erscheinungsformen des betreffenden Begriffes zum Ausdruck kommen: *consilia et facta* oder *dicta, facta, consilia* = Denk- und Handlungsweise; *mores* = Charakter; *leges* (atque *instituta*) = Verfassung; *acta* = Politik; *reipublicae munera* = politische Thätigkeit; *consilia in re publica* = politische Richtung, Politik; *iudicia* = Gerichtswesen; *carmina* = Poesie; *religiones* = Kultus; *motus conversionesque rei publicae* = Revolution; *descriptiones temporum* = Chronologie; vgl. S. §. 206.
- §. 6. 6. Bei *esse* c. gen. steht mit Vorliebe die Person statt des deutschen Abstraktums; cf. S. §. 152. A. 2. Cic. de off. I, 99: *arrogantis est* = verrät Anmaßung; *ib.* 83: *dementis est* = ist Unsinnt; Tusc. I, 88: *carere sentientis est* = setzt Gefühl voraus; *prudens est* = die Klugheit erfordert; Cat. m. 22.
- §. 7. 7. Bei Liv. u. Tac., seltener bei Cic., findet sich der gen. plur. eines partic. praes. in der Bedeutung eines deutschen Abstraktums: Brut. 92: *si in existimantium* (= der Kritik) *arbitrium sua scripta non venerint*; Tusc. III, 3: *incorrupta vox bene iudicantium* (= des verständigen Urteils); Liv. V, 21, 11: *voces exprobrantium* (= Stimmen des Vorwurfs); Liv. I, 41, 1: *clamor mirantium* (= der Bewunderung); Tac. Hist. I, 4: *primo gaudentium impetu* (= in der ersten Aufwallung der Freude); Ann. II, 1: *cuncta venerantium officia* (= der Huldigung).

8. In ähnlicher Weise werden die deutschen Abstrakta „Bitte, §. 8. Wunsch, Verlangen, Mahnung, Warnung“ u. a. durch ein partic. praes. in Verbindung mit einem persönlichen Nomen ausgedrückt: de or. I, 4: tibi, frater, neque hortanti deero neque roganti; or. 1: negare tibi saepius idem roganti; ibid. 35: nisi tibi hortanti non parere nefas esse duxissem; de or. II, 128; I, 2.

9. Bei den deutschen Verbal-Subst. auf —ung ist zu unterscheiden, ob sie in konkretem oder in abstraktem Sinne gebraucht sind; in ersterem Falle, wo das Resultat oder Produkt der jedesmaligen Thätigkeit als etwas konkret vorliegendes bezeichnet werden soll, gebraucht man im Lat. das substantivierte partic. perf., in letzterem Falle, wenn mit besonderer Betonung des Verbalbegriffes die Ausübung einer Thätigkeit bezeichnet werden soll, ein Subst. auf —io. Dieser Unterschied ist namentlich zu beachten bei:

inventio = die Thätigkeit des Erfindens, Erfindungsgabe, Tusc. I, 65; de off. I, 15: inventio veri = Ermittlung der Wahrheit; inventum = das Produkt der Erfindung; Tusc. I, 54: philosophia est inventum deorum; Cat. m. 78: tot inventa.

institutio = das Einrichten, de nat. d. II, 35: in ulla rerum institutione; de off. I, 7: omnis de aliqua re institutio (= Unterweisung) debet a definitione proficisci; institutum = die konkrete Einrichtung, Tusc. I, 2: rempublicam nostri maiores melioribus temperaverunt et institutis et legibus.

cogitatio = die Thätigkeit des Denkens, cogitatum = das Produkt des Denkens; de off. I, 19: omnis cogitatio in studiis scientiae versabitur; Brut. 253: cogitata praeclare eloqui.

propositio = Aufstellung des Themas, propositum = das bestimmte, vorliegende Thema; dictum = Äußerung, Ausspruch, Witzwort, dictio = Vortrag, Ausdrucksweise; scriptum und scriptio; actum und actio; postulatio und postulatum; constitutio und constitutum.

Bisweilen finden sich die Subst. auf —io auch in konkretem Sinne, besonders possessio = Besitztum, Grundbesitz; cogitationes = cogitata. Tusc. I, 6: litteris mandare cogitationes suas.

10. Aus der Vorliebe für den konkreten Ausdruck stammt §. 10. ferner die Eigentümlichkeit, daß der Lat. es im allgemeinen vermeidet, ein Subst., welches einen leblosen Gegenstand oder einen abstrakten Begriff bezeichnet, zum handelnden Subjekt zu machen, d. h. ihm ein Prädikat beizulegen, welches eine Seelenthätigkeit oder eine Handlung ausdrückt. Um dies zu vermeiden, giebt es folgende Mittel:

a. Derartige Subst. werden mit solchen Verben verbunden, welche nicht direkt eine Thätigkeit ausdrücken und vermöge ihrer allgemeinen Bedeutung der Natur des Subjekts entsprechen, wie esse, habere, versari in, pertinere ad; z. B. ea philosophiae pars, quae est de vita ac moribus = welcher von der Ethik handelt; Cat. m. 59: in eo libro, qui est de tuenda re familiari;

Lael. 5; Cat. m. 28: munus oratoris est non ingenii solum = erfordert nicht allein Talent; Lael. 22: amicitia tantas opportunitates habet = birgt, bringt mit sich = maximas commoditates continet, §. 23. Cat. m. 17: in re gerenda senectutem versari negant = befasse sich nicht mit politischer Thätigkeit, treibe keine Politik; de or. I, 8: alia studia, quae reconditis in artibus versantur = zu thun haben mit, zum Gegenstande haben; pro Rosc. Am. 18: non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat = der Verdacht trifft; de or. II, 133: non quo hoc quidem ad dicendum magno opere pertineat = viel beitrage zu.

b. Oder es wird statt des deutschen Abstraktum im Lat. das entsprechende Konkretum gesetzt; s. ob. §. 3 und 4.

c. Oder der Satz wird ins Passiv verwandelt; Cat. m. 80: hominis natura morte dissolvitur = der Tod löst auf; de imp. 10: periculum Pompei divino consilio depulsum est = des P. Umsicht hat abgewandt; Brut. 216: nulla re una orator magis commendatur quam verborum splendore et copia = nichts empfiehlt den Redner mehr; Lael. 13: (Socrates) Apollinis oraculo sapientissimus est iudicatus; ib. 23: quae tam firma civitas est, quae non odiis et discidiis funditus possit everti?

d. Oder der Satz wird so umgebildet, daß die in Rede stehende Person grammatisches Subjekt wird. Während wir im Deutschen die besondere Seite oder Eigenschaft an einer Person hervorheben und zum Subjekt machen, geht der Lat. zunächst von der Person als handelndem Subjekt aus und fügt Eigenschaften, Handlungen, Zustände als ein zwischen Subjekt und Prädikat vermittelndes Zwischenglied hinzu. Z. B. Cäsars Tapferkeit und Umsicht hat Gallien unterworfen = Caesar virtute et consilio Galliam perdomuit (oder passivisch: Caesaris virtute Gallia perdomita est); Cat. m. 10: Fabius Hannibalem iuveniliter exsultantem patientia sua mollebat = des F. Zähigkeit machte den H. zahm; de imp. 20: Lucullus urbem Cyzicenorū virtute, assiduitate, consilio summis periculis liberavit = des L. Tüchtigkeit hat befreit; de off. II, 2: omnes meas curas cogitationesque in rem publicam conferebam = mein ganzes Dichten und Trachten konzentrierte sich auf die Politik; p. Mur. 32: qui rex tantum spe conatūque invaluit, ut . . . = ein König, dessen Hoffnungen und Unternehmungen solche Kraft gewannen, daß. Vgl. unt. §. 15.

§. 11.

11. Von sachlichen oder abstrakten Subst. erscheinen, wie im Deutschen, so auch im Lat. als thätige Subjekte

a. solche Subst., welche in kollektivem Sinne eine Personenbezeichnung enthalten, wie iuventus (de or. III, 93) senectus (Cat. m. 55) philosophia (Tusc. I, 7) Academia (de or. I, 43) posteritas, antiquitas, domus u. a. de imp. 67: ora maritima Cn. Pompeium — requisivit.

b. Die Namen von Verhältnissen, Eigenschaften, Zuständen, Affekten, Seelenkräften, welche als direkt wirkend, als treibende



Kräfte im Menschen angesehen werden: *respublica, patria, natura, lex, litterae, necessitas, consuetudo; virtus, iustitia, stultitia, temperantia; vita, mors, aetas, adulescentia, senectus; amor, timor, dolor, ira, voluptas; mens, ratio, voluntas.* p. Arch. 16: haec studia adulescentiam alunt, senectutem oblectant; Lael. 22: amicitia secundas res splendidiore facit; p. Rosc. Am. 101: nisi ipsos cacos redderet cupiditas et avaritia; de imp. 45: huius adventus Mithridatem continuit; Cat. m. 15: senectus a rebus gerendis abstrahit; ib. 32; ib. 29: libidinosa adulescentia effectum corpus tradit senectuti; ib. 54: quibus nihil invenit agri cultura sollertius; ib. 42: impedit consilium voluptas; Tusc. V, 80: sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit.

c. Abstrakta erscheinen ferner als thätige Subjekte in Wendungen, in denen die Natur und Bestimmung der Dinge als in ihnen wirksam angesehen wird, wie *natura fert; causa requirit; res postulat; admonebat me res; quid sibi hoc vult?*

## Cap. II. Der deutsche konkrete Ausdruck wird im Lat. abstrakt gestaltet.

Außer dem bei S. §. 203 erwähnten Falle sind noch folgende Eigentümlichkeiten zu bemerken:

1. Das deutsche Konkretum wird im Lat. durch einen abstrakten Ausdruck wiedergegeben bei der Übersetzung einer Apposition mit „als“, wenn dieselbe zur genaueren Bestimmung des Prädikates dient; cf. Seyff. §. 140. Nep. Epam. 5: in re militari florere = als Feldherr sich auszeichnen; Cic. ad fam. I, 9, 2: in rei publicae administratione florere = als Staatsmann; de or. I, 215: si idem est in procuratione civitatis egregius; ib. I, 6: admirabiles in dicendo exstiterunt = als Redner; de off. II, 49: multi dicendo laudem assecuti sunt.

2. Ebenso wird statt des deutschen Konkretums im Lat. ein Abstraktum gesetzt, wenn mit demselben der Zweck oder die Bestimmung angegeben werden soll; de or. I, 99: cum te unum ex omnibus ad dicendum maxime natum aptumque cognossem = vor allen von Natur zum Redner geschaffen; idoneus ad rem publicam gerendam = zum Staatsmann geeignet; idoneus militiae = zum Soldaten geeignet; div. in Q. Caec. 1: ad accusandum descendere = sich zum Ankläger hergeben; alqm ad dicendum instituere = jmd. zum Redner ausbilden.

3. Ofter stehen Eigenschaften, Zustände, Thätigkeiten, besonders wenn sie zur Bestimmung des Wesens und Charakters einer Person dienen, statt der Personenbezeichnung: pr. Sest. 109: illa ruina rei publicae d. h. Clodius; häufig ebenso pestis und scelus; p. Sest. 93: duo illa rei publicae paene fata (= Unglücksdämonen), Gabinium et Pisonem; ibid. 109: omnes honestates civitatis = alle Honoratioren; ib. 138: sed mihi omnis oratio est

cum virtute, non cum desidia; Lael. 69: saepe excellentiae quaedam (= hervorragende Persönlichkeiten) sunt, qualis erat Scipionis in nostro, ut ita dicam, grege; Caes. b. c. III, 32, 3: erat plena lictorum et imperiorum provincia; Liv. I, 13, 2: dirimere iras = iratos; Sall. Cat. 14, 1: Catilina omnium flagitiorum atque facinorum circum se tanquam stipatorum catervas habebat.

§. 15.

4. Bisweilen setzt der Lat. statt des deutschen persönlichen Subjektes ein sachliches, wenn der Schwerpunkt des Gedankens nicht in der Person als solcher liegt, sondern in einer Seite oder Einzelheit, welche als das eigentlich Handelnde zu denken ist. ad fam. X, 4, 2: si aut aliter sentirem, certe admonitio tua me reprimere aut, si dubitarem, hortatio impellere posset = hättest du mich durch deine Warnung zurückhalten können; de or. II, 167: quid Norbanum accusas, cuius tribunatus voluntati paruit civitatis = der in seinem Tribunate dem Willen der Bürgerschaft gehorchte; ad fam. V, 12, 2: potest enim mihi denegare occupatio tua = du kannst es mir bei deinen vielen Geschäften abschlagen. Vergl. ob. §. 10, d.

Cap. III. Übersetzung deutscher zusammengesetzter Substantiva.

Die lat. Sprache, welche gegenüber der deutschen arm an substantivischen Compositis ist, hilft diesem Mangel durch folgende Mittel ab:

§. 16.

1. Deutsche zusammengesetzte Subst. werden im Lat. vielfach durch einfache Subst. ersetzt:

a. Von einzelnen sind zu merken: auctor = Gewährsmann, Wortführer; civitas = Bürgerrecht; sermo = Umgangssprache; flagitium = Schandthat; potestas = Amtsgewalt; tempora = Zeitumstände, Zeitverhältnisse; litterae = Büchervelt; laudes = Lobeserhebungen.

§. 17.

b. Das subjektive Element, welches viele deutsche Subst. durch Zusammensetzung mit den Wörtern „Sinn, Gefühl, Geist, Trieb, Sucht“ erhalten, kommt im Lat. nicht besonders zum Ausdruck, sondern liegt bereits in dem einfachen Abstraktum: libertas = Freiheitssinn (pro Sest. 88; Tac. Germ. 11) officium = Pflichtgefühl (Tusc. IV, 61) gloria = Ruhmsucht, Ehrgeiz (Tusc. II, 46) voluptas = Genußsucht (p. Sest. 138) verecundia = Anstandsgefühl (de off. 106) veritas = Wahrheitsliebe; elegantia = Kunstsin, Schönheitsgefühl; humanitas = Menschlichkeitsgefühl; visus, auditus, gustatus = Gesicht-, Gehör-, Geschmackssinn.

Ann. sensus bezeichnet nicht etwa den „Gefühlssinn“ = tactus, sondern allgemein jedes Gefühl, jede Empfindung, so daß man im Sinne der letztgenannten Subst. von einem sensus oculorum, aurium oder videndi, audiendi reden kann. Mit Genit. anderer Art darf sensus nur verbunden werden, wenn die subjektive Auffassung unzulässig ist, wie in sensus malorum publicorum = Gefühl für das öffentliche Unglück, oder wenn das wirkliche Gefühl, die lebendige Em

pfundung betont werden soll: nullus in te sensus humanitatis, nulla ratio unquam fuit religionis; carere omni sensu doloris; moriendi sensum celeritas abstulit.

c. Zur Übersetzung solcher Subst., deren zweiter Teil die Art und Weise, die Methode, das Verfahren bezeichnet, genügen im Lat. vielfach die einfachen Abstrakta, namentlich die Verbalsubst. auf:—io: oppugnatio = die Belagerungsweise (Caes. b. g. II, 6) oratio = Darstellungsart, Ausdrucksweise (de or. I, 17) dictio = Vortragsart, Redeübung (de or. I, 157; Tusc. II, 9) curatio = Heilmethode (Tusc. IV, 59) institutio = Unterrichtsmethode; pugna = Kampfweise, incessus = Gangart, victus = Lebensweise.

Ann. Wo es darauf ankommt, die Art und Weise ausdrücklich zu bezeichnen, greift man zu der Umschreibung mit genus und dem gen. gerund. (dicendi, pugnandi, argumentandi genus); wo die Theorie, das systematische, methodische Verfahren betont werden soll, nimmt man ratio mit dem gen. gerund. (ratio dicendi; de or. I, 17; 113).

d. Auch solche deutschen Subst., welche mit „Gabe, Kraft, Vermögen, Fähigkeit, Mittel“ zusammengesetzt sind, werden im Lat. vielfach durch einfache Subst., besonders durch Verbalsubst. auf —io wiedergegeben: cogitatio = Denkvermögen, Denkkraft (Tusc. I, 50; 51) inventio = Erfindungsgabe (Tusc. I, 61) divinatio = Weissagungsgabe (Tusc. I, 73) memoria = Gedächtniskraft (Tusc. I, 59) intellegentia = Fassungsvermögen (Tusc. I, 51) recusatio = Weigerungsgrund (de or. II, 364) appetitus = Begehrungsvermögen.

Ann. Erfordert der Gedanke, daß die Fähigkeit, die Möglichkeit, das Mittel als wesentlich besonders ausgedrückt wird, so nimmt man ratio, facultas, potestas mit dem gen. gerund.: in Verr. IV, 104: nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit; de off. I 73: efficiendi facultas = die Möglichkeit des Erfolges; Parad. V, 34: (libertas est) potestas vivendi ut velis.

2. Deutsche zusammengesetzte Subst. werden ferner im Lat. §. 20. ganz gewöhnlich ausgedrückt

a. durch ein Subst. mit abhäng. Genit.

entweder eines Gerund.: dicendi ratio = Redekunst; dicendi consuetudo = Redeweise, Sprachgebrauch; regnandi cupiditas = Herrschbegierde; ardor pugnandi = Kampflust; disserendi subtilitas d. h. Dialektik; vgl. S. §. 334;

oder eines Substantivs: lex naturae = Naturgesetz (Tusc. I, 30); sepulcorum monumenta = Grabdenkmäler (Tusc. I, 31.) litterarum monumenta = Schriftdenkmäler (de off. I, 156); s. u. c. genus vitae, vitae cursus = Lebensberuf (ebenso genus aetatis defendendae, via vivendi, genus cursusque vivendi, de off. I, 118 ff.) dominatus unius = Alleinherrschaft (de off. II, 2) s. u. b. rerum civilium descriptio, rei publicae disciplina = Staatsverfassung, officii praecepta = Pflichtenlehre, Ethik; usus vitae (= Praxis), animi tranquillitas = Seelenfrieden. Ist der abhängige Gen. ein gen. obiect., so vgl. S. §. 143, b nebst Ann. 1.

b. durch ein Substantiv in Verbindung mit einem Adjektiv: §. 21  
aetas puerilis = Knabenalter (p. Arch. 4), doctrina puerilis =

Jugendunterricht (de or. III, 38); vgl. pueritiae disciplinae, de imp. 28; res domesticae ac familiares = Familienleben (Tusc. I, 2) res rusticae = Landleben (Cat. m. 55) vulgaris opinio = Volksanschauung (de or. I, 109) imperium singulare = Alleinherrschaft s. ob. §. 20, urbs maritima = Seefest, festus dies = Festtag.

§. 22. c. durch ein substantivisches Hendiadyoin, d. h. durch eine Verbindung zweier sinverwandter Subst., von denen das eine speciellere Bedeutung hat und so das andere allgemeinere ergänzt, oder welche im Verhältnis der Steigerung zu einander stehen: vis et manus = Faustrecht (p. Sest. 92) oratio et facultas = Redegabe (p. Arch. 13) testis et spectator = Augenzeuge (de or. I, 112) vita atque mores = Moralphilosophie (de or. I, 68) monumenta ac litterae = Schrift, Litteraturdenkmäler (in Verr. IV, 106) s. o. §. 20; rerum omnium certamen et discrimen = Entscheidungskampf, (de or. I, 3) vis et arma = Waffengewalt, lux et dies = Tageslicht, vis et notio = Grundbedeutung, delectatio atque aures = Ohrenschmaus, imago et simulacrum = Schattenbild, cultus et humanitas (= Civilisation, Cultur), victus cultusque (= Comfort).

§. 23. d. selten durch die präpositionale Verbindung zweier Subst.: signum ex marmore = Marmorstatue, quies a bello, ab armis = Waffenruhe, cortex ex arboribus = Baumrinde, ex virtute nobilitas = Verdienstadel.

§. 24. Anm. 1. Ein substantivisches Hendiadyoin läßt sich im Deutschen übersetzen:  
 1. durch ein zusammengesetztes Subst., s. d. Beisp. ob. §. 22;  
 2. durch ein Subst. mit Adjektiv, z. B. natura et ingenium = natürliche Anlage; studium et doctrina = wissenschaftliche Bildung;  
 3. durch zwei Subst., so daß das zweite entweder im Genit. vom ersten abhängt oder durch eine Präposition mit ihm verbunden ist, z. B. pro Sest. 60: voce ipsa ac dolore = schon durch den Ausdruck seiner Entrüstung; ib. 85: aditu ac foro prohibebantur = an dem Betreten des Forums; ib. 91: manu ac viribus = durch die Kraft der Hände

Anm. 2. Zu einem Hendiadyoin lassen sich verbinden: Substantiva, Adjektiva, Verba, Adverbia.

#### Cap. IV. Deutsche Subst. werden nicht übersetzt.

§. 25. 1. In den Ausdrücken: es ist Eigentum, Eigentümlichkeit, Sache, Pflicht, Gewohnheit, Zeichen, Beweis u. ä. bleiben die Subst. im Lat. unübersetzt; s. S. §. 152. Nur selten wird des größeren Nachdrucks wegen officium, munus, proprium gesetzt, wie p. Mil. 22; Tusc. V, 81.

§. 26. 2. Deutsche Subst. werden vielfach durch ein lat. Adjektivum im neutr. plur. vertreten: domestica — externa = heimische, vaterländische — auswärtige, ausländische Verhältnisse, Geschichte, Beispiele; de off. II, 26: externa libentius in tali re quam domestica recordor; Tusc. I, 33: vetera et externa; de imp. 51: in uno Pompeio summa esse omnia = alle Erfordernisse; Cat. m. 83:

ad meliora proficisci = in eine bessere Welt; Tusc. I, 65: Homerus humana ad deos transferebat = menschliche Schwächen; de off. II, 45: magna spectare = hohe Ziele im Auge haben; Tusc. I, 116: veniunt inde ad propiora = zu näher liegenden Ereignissen. Häufig nostra = unsere Schriften, und ähnlich noster = unser Landsmann.

3. Der Lateiner liebt, auch wo ihm ein dem Deutschen entsprechendes Subst. zu Gebote steht, die unbestimmte Ausdrucksweise mit dem Neutr. eines Pron. p. Arch. I, 1: a quo id accepimus (das Mittel) quo alios servare possemus; cf. pro Sest. 2; de or. II, 2: ea ponere = solche Behauptungen aufstellen, Fragen aufwerfen; de or. I, 206: ea quae continet = der Schatz, den er für sich behält; Tusc. I, 56: quid? illa tandem num leviora censes = jene Erscheinungen. §. 27.

Die deutschen allgemeinen Abstrakta: Gegenstand, Umstand, Thatsache, Erfahrung, Beobachtung, Ansicht, Behauptung, Grundsatz, Ausspruch, Absicht, Zweck, Mittel, Grund, Stoff, Thema, Punkt u. a. werden namentlich dann nicht besonders übersetzt, sondern durch das Neutr. des pron. dem. vertreten, §. 28.

a. wenn durch ein solches Subst. auf den Inhalt eines folgenden Relativ- oder Konjunktionalsatzes oder eines acc. c. inf. vorweg hingedeutet werden soll; Tusc. I, 99: suum illud (Grundsatz) nihil ut affirmet, tenet ad extremum; Tusc. I, 30: hoc (Grund) afferri videtur, cur deos esse credamus; de or. III, 37: ea (Regeln) quae proponuntur a me; de or. I, 65: illud (Behauptung) tenebo, oratorem melius esse dicturum; Lael. 26: maxime illud (der Punkt, die Frage) considerandum videri solet; hoc (Eigentümlichkeit) habet animus hominis ut appetat aut fugiat; id sequor, specto, ago.

Vielfach fällt auch der Hinweis durch das pron. dem. ganz weg; Tusc. I, 100: nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum; ib. 70: (Gründe) cur credam afferre possum; ib. 7: ponere iubebam (ein Thema) de quo quis audire vellet; cf. Lael. 17; de off. I, 11: generi animantium est a natura tributum (der Trieb) ut se, vitam corpusque tueatur; p. Arch. 12: suppetere nobis posse (der Stoff) quod cotidie dicamus; Tusc. I, 55: nec accidere posse (der Fall) ut ipse unquam a se deseratur. Ueber est, habeo quod s. §. 269, 3.

Zu beachten ist ferner der Gebrauch von illud mit dem Gen. oder dem Adjektiv eines Personennamens, um den mündlichen oder schriftlichen Ausspruch jemandes zu bezeichnen; s. §. 218. illud Horatii ed. Horatianum. (illud dictum kann nur eine kurze, geistreiche mündliche Äußerung bezeichnen; cf. Tusc. V, 40.) Illud kann jedoch so nur im Nom. oder Acc. gebraucht werden; in einem anderen Casus wird es umschrieben: hoc intellegitur ex eo quod ab Hesiodo praeclare dictum est = aus dem herrlichen Ausspruch des H.

§. 29. b. wenn durch ein solches Subst. am Anfang eines neuen Satzes auf den Inhalt des vorhergehenden in zusammenfassender Weise zurückgewiesen wird. Tusc. I, 80: haec refelli possunt = diese Beweise, Erörterungen; ib. 32: vetera iam ista = jene Ansichten; ib. 74: sed haec et vetera et a Graecis; Tusc. III, 8: haecine (vergleichen Leiden) cadere in sapientem putas? Tusc. V, 39: et hoc quidem (in diesem Punkte) mihi cum Bruto convenit; ib. 46: haec (solche Vorzüge) tamen bona dicantur necesse est.

Häufig tritt statt des neutralen pron. dem. die Umschreibung mit res ein, ebenso im relativen Anschluß das pron. relat. Tusc. I, 6: in quo (= auf diesem Gebiete) eo magis nobis est elaborandum; Lael. 27: quod (= diese Erscheinung) in homine multo est evidentius; Tusc. V, 7: quam rem antiquissimam cum videamus; ib. V, 46: quod ni ita tenebimus; de off. II, 51: quod scribere non auderem, nisi . . .

§. 30. 4. Einige deutsche Subst., welche nur zur Umschreibung der Zeit- und Quantitätsangabe dienen und die Ausdehnung, den Umfang recht veranschaulichen sollen, wie „Zeit, Zeitraum, Reihe, Menge, Zahl, Maß, Grad, Stufe“, bleiben im Lat. unübersetzt, und die betreffende Angabe wird direkt gemacht: libera, optima republica = zur Zeit der Republik, der besten Verfassung; de or. III, 93: hoc biennio = im Verlauf der letzten zwei Jahre; de or. I, 11: multo pauciores oratores = eine weit geringere Zahl von Rednern; ib. I, 8: qui in iis floruerunt quam multi sint = wie groß die Zahl derer ist; ibid. II, 1: plus doctrinae = ein höheres Maß gelehrter Kenntnisse; ad fam. I, 9, 11: hanc potentiam consecutus es = eine solche Stufe der Macht.

§. 31. 5. Ebenso sind die Subst. „Gebiet, Kreis, Bereich, Sphäre“ vielfach nur Umschreibungen, deren sich die deutsche Sprache besonders bei der Übersetzung von Wendungen, wie esse c. gen., esse in, versari in, pertinere ad, bedient: pro Sest. 12: praestans in republica virtus = auf dem Gebiete der Politik; ib. 5: nihil quod ad rem publicam pertinet = was in das politische Gebiet fällt; de or. III, 72: omnium rerum quae ad mores hominum — quae ad rem publicam pertinebant = was in die Sphäre der Ethik, der Politik fiel; ib. II, 68: omnia quae pertinent ad usum civium, morem hominum, quae versantur in consuetudine vitae; de divin. II, 10: sunt ea mathematicorum; Parad. I, 14: haec in bonis rebus esse negant = in die Kategorie der Güter gehören; is qui in veteribus scriptis (= auf dem Gebiete der alten Literatur) studiose et multum erit volutatus; eae artes in quibus tu versaris = der Kreis von Künsten.

Anm. Wenn die oben genannten Subst. nicht blos zur Umschreibung dienen, sondern selbständig gesetzt sind und übersetzt werden müssen, so gebraucht der Lateiner ratio od. genus: de off. I, 76: haec res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam; ib. I, 9: quae deliberatio omnis in rationem utilitatis cadit; Tusc. I, 104: totaque de ratione humationis unum

tenendum est; de or. II, 4: nostrorum hominum in omni genere prudentiam Graecis anteferre; Tusc. V, 63: in hoc enim genere suum cuique pulchrum est.

Ähnlich wird „in Form von“ durch direkte Verbindung der Präp. in mit dem betreffenden Subst. überjegt: de or. I, 99: eae res quae quasi in arte traduntur = in Form eines Systems; ib. 157; ad fam. I, 9, 23: scripsi tres libros in disputatione ac dialogo de oratore = in Form eines Gespräches. — Ebenso bleibt „Richtschnur, Maßstab“ unüberjegt bei referre ad: de or. I, 226: philosophus omnia ad voluptatem corporis doloremque referens = der an alles den Maßstab der Lust anlegt, sie zum Maßstab macht; p. Sest. 48: cum omnia semper ad dignitatem rettulisset = in allem die Würde zur Richtschnur genommen hatte.

6. Wenn im Anfang eines Satzes eine vorhergenannte Persönlichkeit wiederaufgenommen wird, (besonders wenn dieselbe durch eine vorbereitende Wendung wie est, erat, erat tum, erat eo tempore, erat inter eingeführt war) pflegen wir im Deutschen, abgesehen von dem Pronom. „dieser“, vielfach den Namen der Person zu wiederholen oder eine vollere Umschreibung mit einem Gattungsbegriff zu gebrauchen: dieser Mann, dieser Feldherr, dieser berühmte Dichter, dieser große Philosoph u. a. Der Lat. begnügt sich in diesem Falle gewöhnlich mit dem einfachen, an den Anfang des Satzes gestellten Pron. is; bei schärferer Hinweisung oder bei einem vorschwebenden Gegensatz tritt dafür hic ein, im relativen Anschluß qui. de off. III, 99: M. Atilius Regulus ad senatum missus est . . . Is cum Romam venisset = als dieser tapfere Feldherr nach R. gekommen war; Caes. b. g. I, 2: apud Helvetios longe nobilissimus fuit Orgetorix. Is regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit; ibid. I, 3: ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur. Is sibi legationem ad civitates suscipit; Cat. m. 10: nach Erwähnung des Q. Maximus beginnt ein neuer Satz: Hic (dieser große Feldherr) et bella gerebat ut adulescens; ib. 13: An den Leontinus Gorgias schließt sich der nächste Satz an mit: Qui cum ex eo quaereretur = als dieser Philosoph gefragt wurde; Tusc. V, 10 und 11.

Vollere Wendungen, wie hic vir, praeclarus ille imperator, nobilissimus philosophus u. ä., setzt man im Lat. nur dann, wenn die Aussage durch den Hinweis auf die Bedeutung, Berühmtheit der Person besonders gehoben oder begründet, oder wenn sie zu der Größe der Persönlichkeit in Kontrast gestellt werden soll.

7. Vielfach bilden wir im Deutschen, um den Begriff des einfachen Verbums voller und nachdrücklicher zu bezeichnen, umschreibende Phrasen, indem wir das entsprechende Verbalsubstantivum mit einem Verbum allgemeinen Sinnes, wie „geben, schenken, hegen, finden, genießen“ u. ä. verbinden. Der Lat. setzt in der Regel das einfache Verbum, welches dem Sinne der Phrase entspricht: Rat, Antwort geben = suadere, respondere; Interesse, Gefallen finden = delectari; Entschuldigung finden = excusari; §. 33.

Beifall, Unterstützung, Aufnahme f. = probari (alicui), adiuvari, relaxari, recipi (Tusc. I, 3); Liebe, Hochachtung, Zweifel, Bewunderung hegen = amare, colere, diligere, dubitare, admirari; als Verteidiger, Ankläger auftreten = defendere, accusare; Unterricht genießen = erudiri; sich mit der Hoffnung schmeicheln = sperare videor; einen tieferen Blick, besseres Verständnis haben = plus videre (de imp. 64; Lael. 99; de or. III, 20); zum Gegenstande haben, den Gegenstand bilden = versari in c. abl. (de or. I, 23: quae accepi in hominum eloquentissimorum disputatione esse versata = den Gegenstand der Unterhaltung bildete; ib. III, 109.)

Ähnliche Phrasen lassen sich auch im Lat. mit esse, habere, uti, florere bilden: magna gloria esse; excusationem, commendationem habere (häufig zur Umschreibung des Passivs; de or. II, 120; III, 38;) fidem habere; aetate, opibus, honoribus, ingenio florere; bona valetudine, libertate uti; defensorem, patronum existere.

Cap. V. Der deutsche Ausdruck wird im Lat. durch den Zusatz eines Subst. präcisirt.

Während in den obigen Fällen §. 24–29 deutsche Subst. unübersetzt bleiben, erfährt umgekehrt der deutsche Ausdruck behufs genauerer Präcisierung eine Erweiterung durch ein lat. Substantiv.

§. 34.

1. Manche Verba nehmen statt der direkten Personenbezeichnung ein umschreibendes Subst. zu sich, um an einer Person die besondere Seite zu bezeichnen, welche durch die Thätigkeit des Verbuns afficiert wird. So bezeichnet der Zusatz von animus die Person nach der Seite des Gefühls, der Gesinnung, von voluntas nach der Seite des Willens, der Neigung. Über die für das Deutsche entbehrliche Hinzufügung von corpus und animus s. S. §. 206 A. 2. Ebenso sagt man nicht obscurare alqm, sondern laudem gloriam, famam alicuius; ähnlich bei obtrectare und imminuere; ferner alicuius voluntatem sibi conciliare = jemd. für sich gewinnen; ad alic. voluntatem, arbitrium, nutum se accommodare = sich nach jemd. richten; mores alicuius corrigere od. emendare = jemd. bessern; alicuius imperio, potestati se subicere = sich jemd. unterwerfen; alqd animis mentibusque mandare = sich etw. einprägen; Caes. b. c. I, 39: largitione militum voluntates redemit; de or. I, 30: hominum. mentes allicere, voluntates impellere quo velit; de off. II, 48: difficile dictu est, quantopere conciliet animos comitas orationis; p. Sest. 71: animum Caesaris a causa non abhorrere; ib. 139: qui largitione caecarunt mentes imperitorum; de fin. IV, 16: Stoici diviserunt naturam hominis in animum et corpus = unterscheiden am Menschen Seele und Leib.

§. 35.

2. In ähnlicher Weise werden genus und ratio zur Umschreibung eines abstrakten Begriffes verwendet, um denselben in



seinem weitesten Umfange, in möglichster Allgemeinheit darzustellen: p. Sest. 91: *perspecto genere humanae docilitatis atque ingenii*; de fin. I, 70: *non modo non impediri rationem amicitiae*; in Verr. II, 2: *ratio veritatis, integritatis, fidei ab hoc ordine abjudicatur*. In Beispielen, wie p. Rosc. A. 3: *ignoscendi ratio sublata est* oder de or. III, 111: *neque est ulla (res), quae non aut ad cognoscendi aut ad agendi vim rationemque referatur*, dienen vis und ratio nur zur Substantivierung des Verbalbegriffes. Vgl. §. 31 Anm.

### Cap. VI. Deutsche Subst. durch lat. Adjekt. übersetzt.

In einigen Fällen hat man sich das betreffende Subst. im §. 36. Lat. zu ergänzen, z. B. *patria (terra), natalis (dies), oriens, occidens (sol), hiberna, stativa (castra), altum (mare), primas, secundas (partes) agere*.

I. Deutsche Subst. werden häufig durch lat. Adjekt. vertreten, und zwar §. 37.

1. durch das masc. singul.

a. zur Bezeichnung eines Berufes oder einer besonderen Beschäftigung: *grammaticus, rusticus*; namentlich werden die Wörter auf *-arius* substantivisch gebraucht: *sagittarius, mercennarius, vicarius, argentarius, bestiarus*.

b. zur Bezeichnung eines Verhältnisses von Menschen zu einander, besonders des Freundschafts- oder Verwandtschaftsverhältnisses: *amicus, inimicus, propinquus, familiaris, socius, aequalis, affinis, aemulus*. Diese Wörter haben größtenteils ihre ursprüngliche Natur noch soweit erhalten, daß sie auch als Adjektiva konstruiert werden können: *mihī amicus est; familiarior nobis*.

Im ganzen ist die Substantivierung des Adj. im masc. sing. beschränkt und findet sich außer bei *esse c. gen.* (s. ob. §. 5) nur vereinzelt in kollektiver Bedeutung: *probus invidet nemini; praestat intellegens imperito; eruditio libero digna*; cf. S. §. 210, 1.

2. durch das masc. plur., um einen Stand, eine Klasse, Partei zu bezeichnen; cf. S. §. 210, 1. §. 38.

3. durch das neutr. sing. cf. S. §. 210, 2, a nebst Anm. §. 39.

Die Substantivierung der Adjekt. ist soweit vorgeschritten, daß sie ein Pronom. und selbst ein neues Adjekt. als Attribut zu sich nehmen: *Tusc. II, 13: ut in eodem simili verser; de or. III, 98: ipso illo horrido obsoletoque tenemur; Tusc. V, 73: haec nostra honesta turpia irridet; Cat. m. 72: illud breve vitae reliquum*. Im ganzen aber ist dieser Gebrauch selten und beschränkt. Bei Liv. und Tac. hängt häufig auch ein gen. part. von dem Adjekt. ab: *aequum campi, serum diei, extremum periculi, ultimum seditionis, secretum Asiae*. Cicero gebraucht in diesem Falle gewöhnlich ein attributives Adjekt.; jedoch *Lael. 14: cuius disputatio nis fuit extremum fere de immortalitate animorum*.

§. 40. 4. durch das neutr. plur. cf. S. §. 210, 2, b nebst Anm. Auch von dem neutr. plur. hängt bei Liv. und Tac. häufig ein gen. (meist partit.) ab, zu dessen Übersetzung wir gewöhnlich ein Subst. zu Hülfe nehmen; vgl. ob. §. 25: *cetera tristitia eius anni* (Ereignisse), *extrema agri romani* (Teile), *reliqua belli* (Vorfälle) *subita rerum*. Dieser Gebrauch findet sich vereinzelt auch schon bei Cic. und Cäs., namentlich wenn der Gen. von einem Superl. abhängt: Caes. b. c. III, 105: *in occultis et reconditis templi*; in Verr. I, 15: *proponit inania mihi nobilitatis*; ad Att. IV, 3, 3: *interiora aedium*; de or. II, 69: *artis cuiusque difficillima*.

§. 41. II. Deutsche Subst. im Gen. oder in Verbindung mit Präpos. werden sehr häufig durch lat. Adjekt. übersetzt: cf. S. §. 211. Besonders ist auch der Fall zu beachten, wo das deutsche Subst. mit dem unbestimmten Artikel steht, d. h. wo die durch das Subst. hinzugefügte nähere Bestimmung nicht für einen einzelnen Fall gilt, sondern einer Person oder Sache oder einer ganzen Gattung als charakteristische und bleibende Eigenschaft zukommt: de imp. 61: *eius actas a senatorio gradu longe abesset* = von dem Range eines Senators; pro Rosc. A. 49. *non tu in isto artificio accusatorio callidior es* = in dem Handwerke eines Anklägers; de off. II, 3: *illae litterae conticuerunt forenses et senatoriae* = schriftstellerische Thätigkeit eines Sachwalters und Senators; p. Sest. 115: *theatrales gladiatorique consessus* = Versammlungen, wie sie sich in Theatern und bei Gladiatorenspielen zusammenfinden.

### Cap. VII. Deutsche Subst. durch lat. Partic. ersetzt.

§. 42. Deutsche Subst. werden vielfach vertreten

1. durch partic. praes., von denen einige wie *adulescens*, *animans*, *sapiens*, *parens*, *oriens*, *occidens* vollständig zu Subst. geworden sind. Von diesen abgesehen, werden part. praes. im nom. sing. gewöhnlich nicht substantiviert, vgl. S. §. 317, selten auch im abl. sing. (de off. I, 145: *a sciente* = von einem Kenner, Musikverständigen, de or. I, 116: *acrius vitia in dicente* (= am Redner) *quam recta videt*), in allen anderen Kasus aber häufig in substantivischem Sinne gebraucht: de off. II, 51: *nocentem defendere* = den Schuldigen; Tusc. II, 3: *effectus eloquentiae est audientium approbatio* = der Zuhörer; de off. I, 52: *quae sunt iis utilia qui accipiunt, danti non molesta* = dem Geber; p. Sest. 97: *negotii gerentes* = Geschäftsleute; or. 16: *cernere consequentia* (= die Folgen), *repugnantia videre* = Widersprüche; Tusc. V, 72: *sequentia adiungit, (perfecta concludit)*. — Im ganzen ist der (kollektivische) Plural von partic. praes. häufiger, als der Singular: *audientes* = Zuhörer, *legentes* = Leser, *spectantes* = Zuschauer, *scribentes* = Schreiber. Aber auch statt dieser Partic. gebraucht der Lat. lieber einen Relativsatz: ii

qui audiunt; unt. §. 54, c. S. §. 320 A. 3. Über den Gebrauch des substant. partic. praes. als Ersatz für deutsche abstrakte Subst. s. ob. §. 6. und 7.

2. durch part. perf. Ihre Substantivierung im masc. sing. §. 43. ist selten, im masc. plur. häufiger: Tusc. I, 27: maximis ingeniis praediti; Liv. 31, 36: plures ab insidentibus vias quam ab emissis ad caedem interficiebantur, besonders zur Bezeichnung bestimmter Klassen: mortui, victi, damnati, caesi, armati, delecti, proscripti: de off. II, 43: eius filii mortui numerum obtinent iure caesorum; in Verr. V, 12: ut damnati in integrum restituantur, vincti solvantur. — Auch statt der part. perf. tritt häufig die Umschreibung durch einen Relativsatz ein, z. B. Tusc. I, 14: concedo non esse miseros qui mortui sint. Dieselbe muß angewandt werden, wenn das part. perf. pass. im Sinne des dem Deutschen fehlenden part. praes. steht, d. h. wenn eine Klasse von Menschen bezeichnet wird, welche sich jederzeit oder noch heutzutage in der betreffenden Lage befinden können, z. B. de off. II, 56: ii qui ab hoste obsidentur = die Belagerten; qui contemnuntur = die Verachteten. — Am häufigsten erscheint das part. perf. substantiviert im neutr. sing. und plur.: factum = That, Handlung, institutum = Einrichtung, Lehrsatz, Grundsatz, mandatum = Auftrag, dictum = Äußerung, Ausspruch, meritum = Verdienst, responsum = Antwort, decretum = Beschluß, acta = Thaten, Verfügungen, Verhandlungen, praeceptum = Lehre, Vorschrift, propositum = Vorschlag, Thema (das bestimmte, vorliegende; zu unterscheiden von res, quaestio, locus). vgl. ob. §. 8. de off. III, 95: facere promissa, stare conventis, reddere deposita; cf. I, 31; p. Sest. 15: omnia Sestii facta, dicta, consilia = das ganze Thun und Treiben; Tusc. I, 66: quod et praeterita teneat (et futura provideat et complecti possit praesentia). Caes. b. g. I, 3, 6: conata perficere; de or. I, 32: exprimere dicendo sensa possumus; Tusc. I, 14: omne pronuntiatum = *ἀξιωμα*.

Ann. Die Substantivierung solcher Partic. ist in klassischer Prosa bei einzelnen, namentlich bei propositum, nicht so weit vorgeschritten, daß sie ohne weiteres mit einem Pron. oder Adjekt. oder einem Gen. der Person oder Sache verbunden werden könnten; „dein Vorschlag ist löblich“ heißt also: laudabile est quod tibi proposuisti; p. Sest. 31: mihi hoc propositum est ostendere = mein Thema ist, nachzuweisen; „sie wagen ihre Gedanken nicht auszusprechen“ nicht etwa sua sensa oder cogitata, sondern quod sentiunt non audent dicere, Tusc. I, 84.

3. Zu erwähnen ist auch der Fall, wo deutsche Abstrakta, namentlich Subst. auf — ung, durch ein part. perf. als Attribut zu einem Subst. wiedergegeben werden: Tac. Ann. I, 8: occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur = die Ermordung Cäsars; de imp. 11: illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt (= die Verkürzung der Freiheit), vos vitam ereptam neglegitis; Liv. 23, 1, 10: ab oppugnanda Neapoli Poenum absterruere conspecta moenia = der Anblick der Mauern; Liv. 23, 10, 10: senatum paenitet dediti principis; ad

Att. IX, 14: *queri de Milone per vim expulso*; ebenso *ante Romam conditam, ante Christum natum*. Dieser Gebrauch hat sich von Liv. an dahin erweitert, daß das Neutr. eines part. perf. pass. selbständig in substantivischem Sinne gesetzt wird und zugleich den Hauptbegriff des Satzes enthält; Liv. 27, 37, 5: *mentes turbavit rursus nuntiatum* (= beunruhigte die Nachricht) *natum infantem esse quadrimo parem*; ib. 27, 45, 4: *auditum modo alterum consulem advenisse haud dubiam victoriam facturum* = die bloße Kunde von der Ankunft des C.; ib. 28, 26, 7; selbst von einer Präposition abhängig ib. 29, 10, 4.

- §. 45. 4. Die Substantivierung des part. fut. act. findet sich nur bei dem auch adjektivisch gebrauchten Partic. futura = Zukunft (in den cas. obl. gewöhnlich *res futurae*, S. §. 210, 2 b, Anm.), des part. fut. pass. ganz vereinzelt bei Liv. und Späteren; z. B. *silenda enuntiare*. — Ähnlich wie das part. perf. pass. läßt sich auch das part. fut. pass. (Gerundivum) durch ein Subst. auf —ung übersetzen, wenn es dem Objekte oder Subjekte der Verba dare, tradere, curare u. ä. als prädikatives Attribut beigefügt ist. s. S. §. 340 m. Anm.

#### Cap. VIII. Deutsche Subst. durch ein Gerundium oder Gerundivum vertreten.

- §. 46. Deutsche Verbalsubst., besonders die auf —ung, werden in den cas. obl. ganz gewöhnlich durch das Gerundium resp. Gerundivum übersetzt; s. S. §. 331; jedoch ist die Anwendung der einzelnen Kasus auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt, wie dies S. §. 332—338 genauer angegeben ist. — Besonders zu warnen ist noch vor dem Irrtum, als könnte das Gerundivum als Ersatz für das gewöhnliche Objekt bei verb. transit., wenn dasselbe eine Handlung bezeichnet, gebraucht werden; es ist unmöglich zu sagen: *delendum pontem impedire* = die Zerstörung der Brücke verhindern, oder: *captivos redimendos impetraverunt* = sie erlangten die Auslösung der Gefangenen. In diesem Falle muß entweder auch im Lat. ein Verbalsubst. gesetzt werden oder besser noch tritt eine Umschreibung mittelst eines Konjunktionals oder Infinitivsatzes ein: *captivorum redemptionem* oder besser *ut captivi redimerentur impetraverunt* (auch *de captivis redimendis imp.*) s. unt. §. 53.

Über den Unterschied in der Bedeutung der Verbalsubst. s. S. §. 333 u. 324.

#### Cap. IX. Deutsche Subst. durch Sätze oder Satztheile umschrieben.

- §. 47. Deutsche Subst. werden sehr häufig durch ganze Sätze oder Satztheile umschrieben, zum Teil weil es im Lat. kein entsprechendes

Subst. giebt, besonders aber weil der Lat. den meist sehr dehnbaren und allgemeinen Inhalt der deutschen Substantivbegriffe in eine bestimmte und konkrete Form zu bringen sucht. Die Bedeutung vieler deutscher Subst., namentlich der von Verben gebildeten, ist nämlich so biegsam und umfassend, daß sie je nach dem Sinne des Satzes eine Beziehung auf verschiedene Zeiten, Personen, Verhältnisse zulassen. So kommt in Subst., wie „Handlung, Ankunft“, das Zeitverhältnis d. h. die Beziehung auf Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft gar nicht zum Ausdruck; bei anderen, wie „Wahrheit, Leben, Ansicht“ u. ä. weiß man von vorn herein nicht, ob sie abstrakt oder konkret, subjektiv oder objektiv, aktivisch oder passivisch zu fassen sind. Der Lat. dagegen ist bestrebt, diese spezielleren Modifikationen des Substantivbegriffes, besonders hinsichtlich der Zeit und Person, zum klaren Ausdruck zu bringen, und da hierzu die lat. Subst. mit ihrer feststehenden Bestimmtheit und Unbiegsamkeit nicht ausreichen, so greift er zu Umschreibungen durch Sätze.

1. Infinitivsätze. s. S. §. 285. Nur vereinzelt steht der Inf. als Subjekt, wenn das Prädikat durch einen anderen Ausdruck als durch est mit einem Prädikatsnomen oder durch ein unpersönliches Verbum gebildet wird. §. 48.

Hor. Od. III, 2, 13: dulce et decorum est pro patria mori = der Tod; Nep. Alcib. 11: apud Persas summa laus erat fortiter venari, luxuriose vivere = Tüchtigkeit auf der Jagd und üppige Lebensweise; ad fam. VI, 1, 1: Romae esse (= der Aufenthalt in Rom) miserrimum est; ib. IV, 9: tempori cedere (= Berücksichtigung der Zeitumstände) semper sapientis est habitum; de or. I, 30: neque mihi quicquam praestabilius videtur quam posse (= die Fähigkeit) dicendo tenere hominum coetus. — Tusc. III, 21: non cadit invidere (= der Neid) in sapientem.

Auch ein Pron. kann zum Inf. hinzutreten: de or. II, 24: me hoc ipsum nihil agere et plane cessare delectat = diese absolute Unthätigkeit; Tusc. V, 33: totum hoc beate vivere in una virtute ponere = ib. I, 95: totam vim bene vivendi in omni virtute ponere.

2. Accus. c. infin. Vgl. S. §. 289 ff.

§. 49.

Tusc. I, 30: deos esse credimus = an die Existenz von Göttern; ib. 51: nullum omnino animum esse dixerunt = bestritten die Existenz der Seele; Caes. b. c. III, 11: ut adesse Caesarem nuntiaret = die Anwesenheit Cäsars; Cat. I, 7: meministine me dicere in senatu = an meine Äußerung; de or. II, 75: cum is se non nolle dixisset = seine Bereitwilligkeit erklärt hatte; p. Mil. 34: quid Milonis intererat interfici Clodium = an der Ermordung des C.; Cat. I, 5: qui id non iure factum esse fateatur = der nicht die Rechtmäßigkeit des Verfahrens anerkennt; nego fieri posse ut = leugne die Möglichkeit.

§. 50. 3. indirekte Fragesätze.

p. Sest. 146: puer, qui his lacrimis qua sit pietate declarat = seine kindliche Liebe an den Tag legt; Lael. 20: quanta vis amicitiae sit ex hoc intellegi maxime potest = die hohe Bedeutung der Freundschaft; de or. I, 119: plane quid sentiam enuntiabo = meine Ansicht; ib. 4: ut cognoscas quae viri omnium eloquentissimi senserint de omni ratione dicendi = die Ansichten der ber. M. (vgl. unt. die Umschreibung durch Relativsätze §. 54, c); de or. III, 90: iam intellego quid dicas = nun verstehe ich dich; Caes. b. g. VI, 39: quid ab his praecipiat exspectant = ihre Befehle; de off. I, 2: quoad te quantum proficias non paenitebit = so lange du mit deinen Fortschritten zufrieden bist; p. Sest. 62: adiit periculum ob eam causam, quae quanta fuerit mihi dicere non est necesse = über deren Bedeutung, Wichtigkeit; Tusc. V, 15: iniquum est praescribere mihi te, quem ad modum a me disputari velis = mir den Gang der Untersuchung vorzuschreiben.

§. 51. Die Umschreibung durch einen indirekten Fragesatz (resp. acc. c. infin. s. §. 49.) ist besonders für den Fall zu beachten, daß abstrakte Subst., namentlich relative Begriffe, wie „Wesen, Begriff, Größe, Bedeutung, Umfang, Grad, Qualität, Quantität“, als Objekt von verbis sentiendi oder declarandi abhängen oder das Subjekt zu dem Passiv solcher Verba oder zu einem Ausdruck ähnlicher Bedeutung bilden: de off. I, 7: definire quid sit officium = den Begriff „Pflicht“; ib. 110: emergit quale sit decorum illud = das Wesen des dec.; Cat. m. 15: earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta unaquaeque videamus = das Gewicht und die Berechtigung; parad. II, 17: nomen tantum virtutis usurpas, quid ipsa valeat ignoras = ihr wahres Wesen, ihren wirklichen Wert; Tusc. I, 53: qualis sit animus, ipse animus nescit; ib. V, 61: tyrannus ipse iudicavit quam esset beatus = über den Grad, das Maß seines Glückes. — Diese Ausdrucksweise ist dem Lat. so geläufig geworden, daß selbst da, wo das verb. sent. od. decl. mit einem einfachen Objekte (resp. Subj.) verbunden ist, doch noch ein indir. Fragesatz zur näheren Bestimmung des bereits gesetzten Substantivbegriffes hinzugefügt wird: Tusc. I, 51: quod nunquam vidimus, id quale sit intellegere non possumus; (cf. ibid. difficilis erat animi, quid aut qualis esset, intellegentia); de or. III, 85: vis et natura rei qualis et quanta sit intellegi non potest; or. 168: tertium illud genus explicetur quale sit; vim rei qualis et quanta sit cognoscamus.

§. 52. Schließt sich an das Objekt (resp. Subjekt, s. §. 51) der verba sent. oder declar. noch ein Relativsatz zur Vervollständigung an, so wird dieser im Lat. in einen indirekten Fragesatz verwandelt und das betreffende Objekt (resp. Subjekt) in die Konstruktion desselben hineingezogen; z. B. „ihr seht die Schnelligkeit, mit welcher dies ausgeführt worden ist“ = videtis qua celeritate haec gesta

sint, de imp. 34; ich will nicht die Größe der Thaten preisen, welche er zu Wasser und zu Lande ausgeführt hat = non sum praedicaturus quantas ille res domi militiae, terra marique gesserit ib. 48; Cat. m. 6: si a te didicerimus quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus = wenn wir von dir die Mittel und Wege erfahren haben, durch welche zc.

4. Konjunktionalsätze.

§. 53.

p. Sest. 41: hunc virum certi homines monuerunt ut esset cautior = zu größerer Vorsicht; Tusc. I, 14: quoniam extorsisti ut faterer = das Zugeständnis abgerungen hast; ähnlich ib. 15: quoniam coegisti ut concederem; Caes. b. g. I, 4: per eos ne causam diceret se eripuit = entzog sich der Verantwortung; ähnlich p. Sest. 18; Liv. 24, 3, 15: hoc ut sibi liceret impetraverunt = die Erlaubnis dazu; Caes. b. c. I, 22: ut in oppidum reverti liceat petit = bittet um die Erlaubnis; ib.: quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis solacio = seine Begnadigung; Tac. Hist. IV, 54: incendium Capitolii ut finem imperio adesse crederent impulerat = zu dem Glauben veranlaßt; Tusc. V, 69: horum aspectus impulit veteres et admonuit ut plura quaerent = zu weiterer Forschung; Ann. I, 9: non aliud discordantis patriae remedium fuisse quam ut ab uno regeretur = als die Monarchie.

5. Relativsätze.

§. 54.

Dieselben werden vorzugsweise gebraucht

a. zur Umschreibung einzelner, namentlich zusammengesetzter Subst., für welche das Lat. zum Teil keine entsprechenden Subst. hat: Bildhauer = ei qui signa fabricantur, de off. I, 147; Nachkommenschaft = ei qui procreati sunt, ib. 11; 12; Produkte der Erde = eae res quae gignuntur, generantur e terra, Cat. m. 52; Pflanzenreich = quod ita ortum est e terra, ut stirpibus suis niteretur, Tusc. V, 37; cf. d. nat. d. II, 28: ea quorum stirpes terra continentur; ib. 26; 83; die sichtbare Welt = ea quae aspectu sentiuntur, de off. I, 14; der Vorsitzende = is qui iudicium exercet, p. Arch. 3; Staatsmann = is qui rem publicam administrat, de off. I, 92; cf. p. Sest. 96; de or. I, 211; Beruf = illud quod amplexi sumus, quod profitemur, quod suscepimus, de or. III, 22; Handlungen und Äußerungen = ea quae faciebant quaeque dicebant, p. Sest. 96, wofür gleich darauf sua consilia.

b. zur Umschreibung abstrakter Begriffe, wie „Ziel, Zweck, Absicht, Wunsch, Thema, Ansicht, Gedanke“: de or. I, 19: se id quod expetunt consequi posse; ib. 53: quod volet perficere; ib. 204: vos ad ea quae cupitis perventuros = an das Ziel eurer Wünsche gelangen; de off. I, 113; de or. I, 135: nisi illud quod eo, quo intendas, ferat deducatque cognoris (Häufung der Verba!) = das Mittel zur Erreichung des vorgestekten Zieles; id quod quaerimus, id de quo agitur = Thema; p. Sest. 61: ea quae

sensit prae se tulit = machte aus seiner Ansicht kein Hehl; Tusc. I, 6: id quod sentit eloqui non potest; ib. 84: quod sentiunt non audent dicere; vgl. ob. §. 50.

c. zur Übersetzung von Ausdrücken, wie „Begleiter, Anhänger, Nachfolger, Zuhörer, Leser, Anwesende“ u. ä., besonders wenn ausgedrückt werden soll, daß jemd nur in einem einzelnen, bestimmten Falle die betreffende Thätigkeit ausübt; s. S. §. 320 A. 3. Sehr oft ii qui audiunt, legunt, adsunt; p. Mil. 29: illi qui erant cum Clodio; Tusc. II, 7: ii qui sunt ab ea disciplina; ib.: ipsi qui idem sentiunt; ib. 8: ei qui ab his profecti sunt; Liv. 29, 22, 7: Pleminius quique in eadem causa erant = Mitschuldigen.

Ann. Die Subst. auf -tor und -trix bezeichnen

1. eine oft wiederholte, der Person bleibend anhaftende Thätigkeit, daher a einen Stand, Beruf, Amt, Gewerbe: mercator, lignator, orator, doctor, senator, praetor.

b. eine mit Passion und gewohnheitsmäßig ausgeübte Thätigkeit, wie lector, auditor, accusator, propugnator, existimator (Kritiker), laudator, disputator; cf. Tusc. I, 6; de or. I, 45; III, 83; p. Sest. 18; 23; 79; de off. I, 3; II, 50; p. Mil. 16.

2. eine einmalige, aber besonders charakteristische Handlung, welche der Person oder Sache eine historische Eigentümlichkeit verleiht, einen bestimmten Charakter aufprägt: urbis conditor, Caesaris interfectores, proditor, artis inventor (de or. I, 91); liberator Germaniae (Tac. Ann. II, 88); Tusc. V, 10: Pythagoras non nominis solum inventor, sed rerum etiam ipsarum amplificator fuit.

§. 55.

Ofter erfährt der deutsche Ausdruck im Lat. eine Erweiterung durch einen Relativsatz. Der Lat. vermeidet es nämlich, einen Satz, besonders einen Infinitivsatz, unmittelbar von einem einzelnen Subst. abhängen zu lassen, sondern schiebt einen vermittelnden Relativsatz mit einem verbum declar. ein, von welchem dann der folgende Satz abhängt: z. B. „Beweise für das Dasein Gottes“ heißt lat.: argumenta quibus demonstratur deum esse; ein Beispiel dafür, daß . . . = exemplum quo confirmatur mit folg. acc. c. infin. Cat. m. 32: proverbio quod monet mature fieri senem, si diu velis senex esse; ib. 73: Solonis elogium, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum vacare; Tusc. I, 52: praeceptum Apollinis, quo monet ut se quisque noscat = die Vorschrift Apollon's, sich selbst zu erkennen; Brut. 15: illud Hesiodium laudatur, quod eadem mensura reddere iubet qua acceperis; p. Rosc. A. 94: permulta sunt quae dici possunt quare intellegatur = was zum Beweise dafür vorgebracht werden kann; de off. I, 108: callidum factum Solonis, qui furere se simulavit = die List, sich wahnsinnig zu stellen. — Die Verbindung zwischen dem Subst. und dem abhängigen Satze kann auch durch einen Konjunktionalsatz oder ein Participium hergestellt werden: in hanc sententiam adducti sunt, ut putarent = zu dem Glauben, daß; hoc solacii sibi proponebant, quod — confidebant; ad fam. I, 6, 1: me consolatur spes, quod valde suspicor fore, ut infringatur hominum improbitas = mich tröstet die Hoffnung, daß die Niederträchtigkeit bald gebrochen sein wird; ad Att. X, 4. 5: conscientia sustentor, cum



cogito me de re publica meruisse bene = mich hält das Bewußtsein aufrecht, daß ich . . . ; *auditae sunt voces querentium* = Klagen, daß . . . ; s. ob. §. 7. -- Wo sich der acc. c. infin. abhängig von einzeln stehenden Subst. findet, sind dies Abstrakta, welche eine geistige Thätigkeit bezeichnen, gewöhnlich noch verstärkt durch ein pron. demonstr.: *de or. II, 339: promissio, si audierint, probaturos*; *ib. II, 7: ut illa opinio tolleretur, alterum plane indoctum fuisse*; *p. Sest. 89: nulla hominum opinione id eum unquam esse facturum.* —

Ann. Phrasen, welche durch Verbindung solcher Subst. mit der Copula entstehen, haben die Geltung von verb. sentiendi od. declar. und regieren unmittelbar den acc. c. infin. *ad fam. XV, 2, 1: erat magna suspicio, Parthos iter esse facturos*; *Tusc. I, 31: maximum argumentum est naturam ipsam de immortalitate animorum iudicare; fama est, testis est, auctor est*; s. §. 290.

Wird eine Person durch eine substantivische Apposition gewis- §. 56.  
sermaßen nachträglich näher bestimmt und charakterisiert, so wird diese Apposition im Lat. in einen Relativsatz umgewandelt; und zwar tritt is vor das pron. relat. (ohne durch ein Komma von diesem getrennt zu sein). Also: „den Q. Maximus, den Eroberer von Tarent“ = *Q. Maximum, eum qui T. cepit, Cat. m. 10*; *ib. 35: P. Africani filius, is qui te adoptavit* = dein Adoptivvater; *de off. III, 1: P. Scipionem, eum qui primus Africanus appellatus est* = der sogenannte ältere Afric.

Eine Erweiterung durch einen Relativsatz tritt auch dann ein, §. 57.  
wenn im Deutschen zu einem ganzen Satze ein substantivischer Ausdruck als näher bestimmende oder erklärende Apposition hinzugefügt wird: *Cat. m. 17: Appius Claudius haec egit XVII anno post alterum consulatum, ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse* = ein Beweis, daß er . . . ; *Caes. b. g. II, 20: vexillum proponendum, quod erat insigne, cum ad arma concurrere oporteret* = das Zeichen, wenn . . . ; *de off. III, 75: res a natura copulatas audebit errore divellere, qui fons est scelerum omnium* = die Quelle aller möglichen Verbrechen; *Tusc. V, 66: mens rationibus exquirendis alebatur, qui est unus suavissimus pastus animorum* = die allerbeste Nahrung für den Geist; *ib. 70: ex quo insatiabili gaudio compleatur* = eine Quelle unendlicher Freude. — Die Erweiterung unterbleibt, wenn in Form eines Ausrufes (exclamatio, *ἐπιγόνημα*) kurz ein allgemeines Urteil über den Inhalt des vorhergehenden Satzes hinzugefügt wird, und zwar steht eine solche Apposition im Accus., wenn der Wortkomplex, zu welchem sie gehört, als Objekt eines transit. Verbums aufzufassen ist, sonst im Nomin.; *de off. III, 1: magnifica vero vox et magno viro digna*; *Tusc. I, 102: aliquid etiam de sepultura dicendum existimo, rem non difficilem*; *or. 75: sequitur ut cuiusque generis nota quaeratur: magnum opus et arduum*; *de or. II, 79: rem sane non reconditam.*

Wenn endlich durch eine Apposition mit „als“ oder durch ei- §. 58.

nen Zusatz in Form eines Subst. mit den Präpos. „bei, vermöge, gemäß“ die Eigenschaft oder Handlungsweise einer Person begründet oder charakterisiert werden soll, bildet der Lat. unter Benutzung eines abstrakten Subst. (im Nom. oder Abl.) einen Relativsatz; z. B. „als Freund rate ich dir“ = *qui meus in te amor est, tibi suadeo*; cf. *ad fam.* VII, 2, 1; *ib.* XI, 13, 1: *qua prudentia es, nihil te fugiet* = bei deiner Klugheit; *ib.* XII, 29, 2: *non dubito quin sine mea commendatione, quod tuum est iudicium de hominibus, studiose omnia facturus sis* = als Menschenkenner od. bei deiner Menschenkenntnis; *ib.* IX, 9, 3: *qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo impetrare*; f. S. §. 226. — In gleichem Sinne läßt sich im Lat., dem Deutschen entsprechend, *ut est, erat* mit einem auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogenen Adjektiv verwenden: „klug, wie er war“ = *ut erat prudens* (aber nicht *prudens ut erat*): *p. Rosc. A.* 33: *aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse*; *p. Mur.* 51: *atque ille, ut semper fuit apertissimus, non se purgavit*; f. S. §. 378 A. 3.

## Cap. X Die Übersetzung deutscher präpositionaler Wendungen.

§. 59. Eine große Anzahl deutscher Wendungen, welche aus einer Präpos. mit abhängigem Subst. bestehen, werden im Lat. auf andere Weise ausgedrückt; und zwar

1. durch verbale Wendungen.

a. durch ein part. praes. oder perf., sei es als part. conjunctum oder in der Konstruktion des abl. absol.: *sperans* = in der Hoffnung, *veritus* = aus Furcht, *expulsus* = nach der Verreibung: *me absente* = in meiner Abwesenheit, *Caesare interfecto* = nach der Ermordung C. f. S. §. 324 und 327. — Künstlicher und dem Deutschen ferner liegend ist die Verwendung von Partic. für deutsche Präpositional-Ausdrücke in folgenden Beispielen: *de off.* III, 59: *emit homo cupidus hortos tanti, quanti Pythius voluit, et emit instructos* = mit allem Zubehör; *de or.* I, 157: *illa commentatio inclusa* (= zwischen den vier Wänden) *in veritatis lucem proferenda est*; in *Verr.* III, 179: *frumentum omne clausum et compressum possidebas* = unter Schloß und Riegel; *Tusc.* III, 15: *oculus conturbatus non est probe affectus* (= in richtiger, gehöriger Verfassung) *ad suum munus fungendum*.

b. durch ein Gerundium oder Gerundivum f. ob. §. 46. S. §. 331 ff.

c. durch ein verb. finitum, indem von einer Präposition abhängige Verbalsubst. im Deutschen häufig verwendet werden zur Übersetzung eines verb. sent. od. declar., z. B. „der Sage nach ist Homer blind gewesen“ = *traditum est Homerum caecum fuisse*, *Tusc.* V, 114; cf. *ib.* 7; *Caes. b. g.* I, 2: *angustos se fines*

habere arbitrabantur = nach ihrer Ansicht, Meinung; Nep. Them. 10: Thucydides Themistoclem ait Magnesia morbo mortuum = nach dem Berichte des Th.; Tusc. I, 57: ex quo effici vult Socrates = hieraus folgt nach der Annahme des S.; Caes. b. g. I, 40: sibi quidem persuaderi, eum neque suam neque populi R. gratiam repudiatum = nach seiner Überzeugung werde er . . .

Besonders häufig machen wir von dieser substantivischen Ausdrucksweise Gebrauch in Relativsätzen, welche im nom. oder acc. c. infin. stehen; s. S. §. 297.

2. durch konjunktionale Nebensätze.

§. 60.

Viele Präpositionen entsprechen ihrer logischen Bedeutung nach bestimmten Konjunktionen, so daß statt einer präpositionalen Wendung ein Konjunktionalsatz eintreten kann. So entspricht die Präpos. „zu“ mit einem Subst. vielfach einem Satze mit ut finale (s. ob. §. 53), „wegen, aus“ läßt sich wiedergeben durch ut oder quod, „bei“ in seinen verschiedenen Bedeutungen durch quod, quia oder quamquam, quamvis oder cum, „während“ durch dum oder cum, „vor“ durch antequam, priusquam, „nach“ durch postquam, cum: während dieser Vorgänge = dum haec geruntur; unter solchen Umständen = quae cum ita sint (essent), nach besten Kräften = ut potui, (ähnlich) quocumque modo potuimus, quacumque potui ratione, tantum quantum potest quisque nitatur Cat. m. 33); Gorgias antwortete auf die Frage = G. cum ex eo quaeretur dixit . . . Cat. m. 13; Tusc. I, 57: nisi animus, antequam in corpus intravisset, in rerum cognitione viguisset = vor ihrem Eintritt in den Körper; Cat. m. 80: animos, cum exissent ex corporibus, emori = nach ihrem Austritt aus dem Körper; Lael. 12: pridie quam excessit e vita = am Tage vor seinem Tode; Cat. m. 78: homines scire pleraque antequam nati sint = vor ihrer Geburt; p. Rosc. 1: ita fit, ut adsint propterea quod officium sequuntur (= aus Pflichtgefühl), taceant autem idecirco quod periculum metuunt = aus Furcht vor Gefahr; de off. II, 76: laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens = wegen seiner Enthaltbarkeit; Cat. m. 10: Q. Maximus bella gerebat ut adulescens, cum plane grandis esset = trotz seines hohen Alters; ebenso 25: quamvis sit senex; de or. III, 59: cum ipsi doctrina et ingenio abundarent = trotz der Vielseitigkeit ihres Wissens und Talentes (s. S. §. 276 A. 3); Tusc. I, 15: quoniam coegisti ut concederem = zu dem Zugeständnis; ib. I, 7: cum essent complures mecum familiares = in Anwesenheit; ib. 96: cum legimus = bei der Lektüre.

Bisweilen umschreiben wir auch die Bedeutung der Konjunktion selbst durch einen präpositionalen Ausdruck, wie si = für den Fall, daß, unter der Bedingung, daß; nisi quod = mit dem Unterschiede, mit der Ausnahme, daß (s. S. §. 274, A. 2); ita ut = mit der Bestimmung, unter der Bedingung, daß (s. S. §. 257 A. 1); ut = in der Absicht, zu dem Zwecke.

§. 61. 3. durch Adjektiva.

So werden durch einen präpositionalen Ausdruck übersezt: *vivus* = bei Lebzeiten, *mortuus* = nach dem Tode, *adversus* = in der Front (*adversis hostibus occurrere*; *ad adversam basim accessimus* = an die Vorderseite, *Tusc. V, 66*), auf der Brust (*adversa vulnera*); *aversus* = im Rücken, von der Rückseite, z. B. *hostes aversos aggredi*; *aversos boves caudis in speluncam traxit*, *Liv. 1, 7, 5*; *praeceps* = über Hals und Kopf, *sublimis* = in die Höhe oder in der Höhe, *transversus* = in die Quere, *obliquus* = von der Seite; *diurnus* = bei Tage, *nocturnus* = bei Nacht (*Cat. m. 82: tantos labores diurnos nocturnosque*), s. S. 211.

§. 62. 4. durch Adverbia.

Viele präpositionale Ausdrücke sind nur adverbiale Erweiterungen oder Umschreibungen und werden im Lat. durch einfache Adverbia wiedergegeben: *sepe* = in der Regel, *alias* = bei anderer Gelegenheit, *palam* = vor aller Welt, *clam* = in aller Stille, *certatim* = um die Wette, *raptim* = in aller Eile, *subito* = aus dem Stegreif, *olim* = in grauer Vorzeit, *funditus* = von Grund aus, *divinitus* = durch göttliche Fügung, Eingebung, *antiquitus* = in alten Zeiten, *radicitus* = mit Stumpf und Stiel. — Besonders genügt auch für solche präpositionalen Ausdrücke, welche aus einem Subst., wie „Art, Weise, Manier, Wesen, Ton, Form“, in Verbindung mit einem Attribut bestehen, im Lat. gewöhnlich das einfache Adverbium; *foede* = auf gräßliche Weise, *superbe* = in übermütigem Tone, *eleganter* = in gewählter Form, *atrociter* = in troziger Haltung; *de or. I, 64: prudenter* (mit Sachkunde), *composite* (mit klarer Gliederung, logischer Ordnung), *ornate* (in schmuckvoller Form), *memoriter* (mit treuem Gedächtnis); cf. *Tusc. II, 7: neque distincte neque distribute neque eleganter neque ornate scribere*; vgl. S. 178, besond. A. 3. —

Im Sinne eines deutschen, durch ein Adjekt. und Subst. gebildeten Präpositional-Ausdruckes stehen im Lat. auch vielfach zwei durch *et*, *atque*, *que* verbundene Adverb. (*Henadiyoin* s. §. 22 ff.) z. B. mit rücksichtsloser Strenge = *acerbe et severe*, mit weiser Mäßigung = *modice ac sapienter* (*Cat. m. 2*), constanter *et sedate* = mit standhafter Ruhe (*Tusc. II, 46*), *moderate et tranquille* = mit ruhiger Ergebung; *toleranter atque humane* (*Tusc. II, 65*).

§. 63. 5. durch Präpositionen.

Bisweilen gebrauchen wir im Deutschen präpositionale Ausdrücke zur Übersetzung der latein. Präpositionen: *pro* = zum Schutze, zur Verteidigung, zur Rettung, *coram* = in Gegenwart, *prae* = im Vergleich mit, *intra* = vor Ablauf, *per* = auf dem Wege (*per vim, per fraudem*).

## II. Fundstätten der Adjektiva.

Cap. XI. Deutsche Adjektiva sind im lat. Subst. enthalten.

1. Im Lat. werden manche Adjektiva nicht besonders ausgedrückt, wenn sie nur des vorschwebenden Gegensatzes halber und zur genaueren Charakterisierung des Begriffes hinzugefügt sind, wie „äußerer, innerer, praktisch, theoretisch, echt, sinnlich“ u. a.: der innere Wert = *virtus, dignitas*, das innere Wesen = *natura*, die innere Freude, Trauer (Wehmut) = *gaudium, maeror*; das äußere Leben = *vita*, der äußere Schein, Nutzen, Vorteil = *species, utilitas, commodum*, die äußere Ehre = *honor*, äußere Bildung = *politi mores*; die laute Freude = *laetitia*; praktischer Verstand = *prudencia*, pr. Erfahrung = *usus (vitae)*; theoretisches Wissen = *scientia, doctrina*; ästhetisches Gefühl, Geschmack = *sensus, elegantia*; sinnliche Lust, Genuß = *voluptas, libido*; materieller Gewinn = *lucrum, quaestus*; persönlicher Feind = *inimicus*; freier Wille = *voluntas*; subjektive Ansicht = *opinio*; produktives Talent = *ingenium*; wahre Gesinnung = *animus*, rechter Gleichmut = *constantia*; zu rechter Zeit, am rechten Orte = *in tempore, (in) loco*, j. S. §. 192, 1, c. u. §. 195 Anm.

Anm. Das Adj. „äußerer“ bleibt überall unübersetzt, wo kein ausgesprochener Gegensatz zu *intestinus, domesticus, innatus, insitus, proprius* vorliegt; im Gegensatz zu den *bona animi* sind „äußere Sitten“ = *bona externa* od. *corporis*, Tusc. V, 76; *externi mores* = ausländische Sitten; *bella externa* im Ggf. zu *domestica*, Cat. m. 12; *externae nationes* = auswärtige Völker, de imp. 31.

2. Öfter ist das deutsche Adjekt. in der Präposition enthalten, mit welcher das lat. Subst. zusammengesetzt ist, z. B. harmonische Bildung = *conformatio*, allgemeine Annahme, Überzeugung = *consensus*, leidenschaftliche Erregung = *permotio, perturbatio*, ununterbrochene Anwesenheit = *assiduitas*. §. 65.

3. Sehr häufig ist das deutsche Adjekt. nur durch Zerlegung oder Umschreibung des lat. Substantivbegriffes entstanden und liegt daher bereits im einfachen lat. Subst. enthalten: *diuturnitas* = lange Dauer, *opportunitas* = günstige Lage, *dignitas* = ehrenvolle Stellung, *doctrina* = gelehrte Bildung, *oratio* = sprachliche Darstellung, *humanitas* = menschliche Gesittung, *opinio* = irrthümliche Ansicht (Vorurteil), *studium* = lebendige Theilnahme, *angustiae* = bedrängte Lage, *fortitudo* = mannhaftes Auftreten, *mors* = physischer Tod, *nex* = gewaltsamer Tod, *religio* = religiöses Bedenken, *tristitia* = trübe Stimmung, *deformitas* = häßliche Manier. §. 66.

Cap. XII. Vertauschung begrifflich verwandter Adjektiva.

Häufig findet bei den Adjektiven in beiden Sprachen eine Vertauschung verwandter Begriffe statt. Namentlich wird §. 67.

a. eine im Deutschen durch ein bedeutungsvolles und spezielles Adjekt. ausgedrückte Eigenschaft im Lat. durch ein allgemeines und, so zu sagen, farbloses Adjektiv übersetzt; z. B. taktlos = ineptus, beschränkt = tardus, tenuis, (z. B. ingenium); ein gereiftes Urtheil = firmum, subtile iudicium, ein patriotischer Bürger, Patriot = bonus civis, vir (vir bonus in dieser Stellung gewöhnlich = ein braver Mann, ein Ehrenmann), herrenlos = vacuus, schwerfällig = lentus. Besonders ist in dieser Beziehung der Gebrauch von magnus und summus zu merken: ein schlagender Beweis = magnum argumentum, ein dringender Verdacht = magna suspicio (Ggf. minima suspicio = der leiseste Verdacht), lebendiger Eifer = m. studium, heiße Liebe = summus amor; laute Stimme = m. vox, umfassende Kenntnisse = m. scientia (oder multae litterae Cat. m. 12), mit ganzer, voller Härte = summa acerbitate, trotz alles Schmerzes = in summo dolore. Ebenso wird das Adjekt. „tief“ durch magnus oder summus wiedergegeben: tiefer Friede, Ruhe, Schweigen, Gelehrsamkeit = summa pax, tranquillitas, silentium, eruditio (aber: tiefe Nacht = multa, in tempesta nox, tiefer Schlaf = artus somnus, tiefe Trauer = luctus et squalor); ferner: reicher Genuß, Lohn = uber fructus, reiche Belohnung = praemium magnum, maximum, summum, amplum, reiche Stadt = urbs opulenta. — Bekannt sind die Verbindungen: magna pecunia (im Plur. magnae und multae pecuniae), magnae copiae (Ggf. exiguae oder parvae), magnum aes alienum.

Umgekehrt wird statt des deutschen allgemeinen Adjektivs im Lat. ein spezielleres gesetzt; dies gilt besonders von „gut“ und „schlecht“. „Ein gutes, d. h. treffendes, schlagendes Beispiel“ = exemplum clarum, magnum, luculentum, illustre; (bonum exemplum nur in moralischem Sinne = gutes Vorbild); gute Gelegenheit = praeclara, ampla, mirifica (auch magna, maior, maxima) occasio; gute, schlechte Luft = caelum salubre, grave; guter Wind = ventus secundus, idoneus; schlechte Kost = victus tenuis; schlechte Zeiten = tempora iniqua; schlechte Vorbedeutung = omen triste, infaustum.

§. 68. b. Ähnlich wie im Deutschen kommen auch im Lat. Adjektiva sowohl in aktiver als auch in passiver Bedeutung vor:

anxius = angstvoll, besorgt, aber auch = ängstigend, quälend, z. B. curae, sollicitudines.

caecus = blind, aber auch = unsichtbar, dunkel, unergründlich, wie de or. II, 357: res caecae et ab aspectu iudicio remotas.

gravis = schwer, drückend, wichtig, streng, z. B. senectus, poena, iudicium, von Personen: gesetzt, würdevoll, charakterfest; aber auch = belastet, beschwert, wie Liv. 29, 35, 5: naves hostium spoliis graves.

honestus = ehrenvoll Ehre bringend, aber auch = ehrenwert, achtbar, 3. B. honesti adulescentes, honesto loco natus.

infestus = Gefahr bringend, drohend, 3. B. infesto agmine, infestis signis, infesta hasta, aber auch = gefährdet, angefeindet, 3. B. iter, statio, infestissima pars Ciliciae.

necessarius = nötigend, zwingend, 3. B. causa, ratio, aber auch = aufgenötigt, unvermeidlich, 3. B. oratio, necessaria mors = natürlicher Tod (Ggf. voluntaria mors), turbulentus = Unruhe erregend, bringend, 3. B. civis, contio, aber auch = bewegt, stürmisch, 3. B. res publica, annus, tempus.

turpis = entstellend, beschimpfend, 3. B. fuga, egestas, aber auch = entstellt, häßlich, 3. B. aspectus, vestitus.

c. Vielfach werden Adjektiva, welche nach ihrer eigentlichen §. 69. Bedeutung nur leblosen Gegenständen zukommen, auch auf Personen bezogen, 3. B. acer, acerbus, amplus, apertus, communis, iucundus, subtilis, simplex, verus, besonders auch die von der Rede gebrauchten Adjekt., wie amplus, grandis, gravis, Ggf. tenuis, subtilis, ferner ieiunus, humilis, vehemens dem Redner selbst beigelegt. — Umgekehrt beschränkt sich der im Deutschen ganz gewöhnliche Gebrauch, persönliche Eigenschaften auf Sachen zu übertragen, im Lat. auf eine kleine Zahl von Adjektiven; am gewöhnlichsten kommen in Verbindung mit leblosen Dingen vor: sapiens, prudens, stultus, audax (3. B. consilium) fortis (3. B. oratio, factum) doctus (3. B. liber, sermo) benignus, lenis, acerbus, severus (3. B. oratio) diligens (3. B. praeparatio).

### Cap. XIII. Deutsche Adjektiva werden im Lat. ersetzt.

1. Die Adjektiva auf —bar, —lich, —wert entsprechen den §. 70. lat. von Verbis abgeleiteten Adjekt. auf —ilis, —bilis (s. S. 127), müssen jedoch, da die Zahl der entsprechenden lat. Adjekt. eine erheblich kleinere ist, vielfach auf andere Weise ausgedrückt werden; und zwar geschieht dies

a. durch partic. perf.: contemptus = verächtlich, (Liv. 2, 55, 3), conspectus = sichtbar (Liv. 22, 4, 6), memoratus = erwähnenswert (Tac. Germ. 34), häufiger in der Zusammensetzung mit in: invictus = unbefiegbar (Tusc. III, 15), infinitus = unermesslich, unendlich, inviolatus = unverletzlich (Liv. 3, 55, 7), indomitus = unbezwinglich, inaccessus = unzugänglich (inaccessus vertex, Tac. Germ. 1), inexhaustus = unerschöpflich (inexhausta pubertas, ib. 20), incorruptus = unbestechlich, 3. B. testis, custos (Hor. Sat. I, 6, 81).

b. durch das Gerundium, besonders von Verbis des Affekts: vituperandus = tadelnswert, admirandus = bewundernswert, non ferendus = unerträglich, contemnendus, infandus, tolerandus, horrendus, metuendus, optandus, expetendus; Tusc. V, 68: descriptio expetendarum fugiendarumque rerum; ib. 49: est in aliqua

vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum; pro Sest. 117: vix homines odium suum a corpore eius impuro atque infando represserunt.

c. durch ein sinnverwandtes Adjekt., indem statt des negativen, besonders statt des mit un— zusammengesetzten Adjekt. im Lat. ein verwandter positiver Begriff gesetzt wird, z. B. unvergänglich, unvergänglich = aeternus, unübertrefflich = divinus, außerordentlich = singularis, unverständlich = obscurus, unverletzlich, unantastbar = integer, ausschließlich = proprius.

d. durch einen Relativsatz, z. B. unverantwortlich, unverzeihlich = quod nihil habet excusationis; unaussprechlich = quod nemo verbis complecti potest; erkennbar = quod in intellegentiam nostram cadit; unübertrefflich = quod superari non potest oder cui nihil addi potest nach or. 3, oder quo nihil esse potest praestantius nach or. 7, (oder tantus ut nihil supra possit, ad fam. XIV, 1, 4 oder talis ut nihil possit accedere, Lael. 12); sichtbar = ea quae aspectu sentiuntur, de off. I, 14; unvermeidlich = id quod vitari non potest, Tusc. II, 2.

e. vereinzelt durch Wendungen mit ad c. gerundivo: de or. II, 190: materies facilis ad exardescendum = brennbar; ib. 202: quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant = als einzig verzeihlichen Punkt.

§. 71.

2. Deutsche Adjekt. werden vielfach durch Participia vertreten:

a. durch partic. praes., namentlich von intransitiven Verben, z. B. adolescens, animans (s. ob. §. 42), patiens, constans, temperans, diligens, abstinens = enthaltfam, vigilans = wachsam, strebsam (p. Sest. 37), florens = blühend, glänzend, hochgestellt, florens aetas (floreantissima respublica, homo florentissimus), oboediens = gehorsam (de off. I, 132: appetitum rationi oboedientem praebere; Liv. 6, 4, 5), consequens = folgerichtig (Tusc. V, 68: quid cuique rei sit consequens, quid repugnans), abundans, redundans = überströmend, überladen (orator, oratio; Brut. 238: non erat abundans, non inops tamen; de or. II, 58: rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus); seltener von transitiven Verben, indem die Geneigtheit oder Fähigkeit zu etwas bezeichnet wird (vgl. die griech. Adj. auf —ιός): appetens = begehrlieh, habfüchtig, de imp. 7: semper appetentes gloriae atque avidi laudis fuistis; Tusc. II, 58: sumus natura studiosissimi appetentissimique honestatis; despiciens, de or II, 364: nemo unquam tam sui despiciens fuit; ib. 184: perferentes iniuriarum; de off. III, 12: efficiens utilitatis = nutzbringend. Vgl. S. §. 148.

b. durch partic. perf., vielfach dem Deutschen entsprechend. Bekannt sind doctus, eruditus, cautus, paratus, absolutus, perfectus, remotus, deditus, abditus, expeditus, politus, honoratus, u. a.: vgl. ob. §. 70, a.

c. durch das partic. fut. pass., s. ob. §. 70, b.



Umgekehrt entsprechen den deutschen *partic. praes.* im Lat. §. 72. vielfach Adjektiva, da der Lat. es vermeidet, ein transitives Partic. als Attribut mit einem Subst. zu verbinden: drückende Sorgen = *graves curae*, eine betrübende Nachricht = *tristis nuntius*, ein anstrengendes, eingehendes Studium = *acre studium*, dringende Verdachtsgründe = *magnae suspensiones*, ein abstoßender Mensch = *horridus homo*, anerkennende Ausdrücke = *amplissima verba*, gewinnende Worte = *iucunda verba*, eine befriedigende, genügende Begabung = *probabile ingenium*, auffallend = *mirus*, *mirabilis*, bleibend = *diuturnus*.

3. Deutsche Adjektiva werden bisweilen durch adjektivisch ge- §. 73. brauchte Subst., namentlich die auf *-tor*, *-trix*, vertreten: *victor exercitus* = das siegreiche Heer, Tac. Hist. IV, 57; *victrix libido*, Liv. I, 58, 5; *bellator equus*, Tac. Germ. 14; *ultores dei*, Hist. IV, 57; pro Mil. 50: *ille latronum occultator et receptor locus*; Tusc. IV, 54: *ista bellatrix iracundia*; *tiro exercitus*, ad fam. VII, 3, 2; Liv. 21, 43, 14; *plebs transfuga*, Liv. 2, 1, 4.

4. Deutsche Adjektiva werden durch Subst. vertreten: §. 74.

a. durch den Genit. eines Subst., besonders wenn dem Lat. ein entsprechendes Adjekt. fehlt, wie für „körperlich, geistig, wissenschaftlich, politisch, philosophisch“ u. a., s. S. §. 211, Anm.: *labores corporis*, *exercitationes animi* = körperliche Anstrengungen, geistige Übungen, de off. I, 122; 123; *requies animi et corporis*, p. Arch. 13; *motus animi, mentis agitatio*, de off. I, 19; *litterarum, doctrinae, optimarum artium studia* = gelehrte, wissenschaftliche Studien, Tusc. IV, 2; p. Arch. 3; *scientiae pervestigatio* = wissenschaftliche Forschung, de or. I, 9; *reipublicae munera* = politische Thätigkeit, de off. III, 2; *philosophiae* oder *philosophorum praecepta* = philosophische Vorschriften, Grundsätze, Tusc. II, 9; vgl. *libri qui sunt de philosophia* = philos. Schriften; *quae in philosophia tractantur* = philos. Sätze, Thematata, Tusc. V, 1, 1. [das Adjekt. *philosophicus* kommt in klassischer Prosa gar nicht vor, das Adj. *philosophus* nur höchst selten, z. B. Tusc. V, 121: *impulsi sumus ad philosophas scriptiones* = zur philosophischen Schriftstellerei]; *historiae fides* = historische Glaubwürdigkeit; *multarum rerum scientia et copia* = vielseitiges, umfassendes Wissen; *omnium consensus* = allseitige Übereinstimmung, Tusc. I, 35.

b. das deutsche Adjekt. wird im Lat. zum regierenden Sub- §. 75. stantiv, von welchem das deutsche Subst. im Genitiv abhängig gemacht wird. Diese Ausdrucksweise dient ebenfalls zuweilen als Ersatz für das dem Lat. fehlende Adjekt., tritt aber gewöhnlich dann ein, wenn in dem deutschen Adjekt. der Hauptbegriff des Gedankens, das begründende Moment der ganzen Aussage liegt; s. S. §. 204. Caes. b. c. I, 40: *aquae magnitudine pons est interruptus* = durch den hohen Wasserstand; Tusc. I, 62: *qui dissipatos homines ad societatem vitae convocavit* = zum geselligen

Leben; cf. ib. V, 5; de off. I, 17: actio vitae = thätiges, praktisches Leben, ebenso usus vitae; in Catil. I, 14: ne in hac civitate tanti facinoris immanitas non vindicata esse videatur = eine so unmenschliche That; de off. I, 130: formae dignitas, coloris bonitas = würdevolles Äußere, gute Gesichtsfarbe; Lael. 21: virtutem ex consuetudine vitae sermonisque nostri interpretemur = nach dem gewöhnlichen Leben und Sprachgebrauche; Caes. b. c. II, 17: angustiae rei frumentariae = schwierige Verpflegung.

- §. 76. c. Deutsche Adjekt. werden durch ein substantivisches *Genidivoin* ersetzt, s. ob. §. 24. Dasselbe ist besonders da notwendig, wo ein dem Deutschen entsprechendes Adjekt. im Lat. entweder ganz fehlt oder mit einem sachlichen Begriffe nicht verbunden werden kann: pro Sest. 92: vis et manus = rohe Gewalt; Lael. 6; studium et doctrina = wissenschaftliche Bildung; de off. I, 19: cognitio et scientia; usus et exercitatio = praktische Übung; p. Sest. 75: actor et defensor = thatkräftiger Verteidiger; de or. I, 34: moderatio ac sapientia = weise Mäßigung; ib. 113: natura et ingenium = natürliche Anlage; Tusc. I, 62: varietas et natura sonorum = natürliche Mannigfaltigkeit der Töne; de off. I, 158: victus cultusque = civilisiertes Leben; de or. III, 33: expectatio et silentium = erwartungsvolles Schweigen; Lael. 104: recordatio et memoria = lebendige Erinnerung; in Catil. I, 29: severitas ac fortitudo = entschlossene Strenge. — Besonders gern wird *ratio* im Sinne der dem Lat. fehlenden Adjektiva „planmäßig, systematisch, methodisch, theoretisch, rationell“ mit einem anderen Subst. verbunden und demselben gewöhnlich vorangestellt: Tusc. I, 1: ratio et disciplina = systematische Behandlung; ib. III, 2: ratio ac doctrina = theoretische Unterweisung; cf. de or. II, 37; ib. III, 48: subtilior cognitio ac ratio litterarum = gründlichere und methodische Beschäftigung mit der Litteratur; Cat. m. 77: ratio ac disputatio = wissenschaftliche Erörterung; häufig *ratione et via* (in dieser Stellung!) = auf methodischem Wege, systematisch, z. B. Tusc. II, 6.

- §. 77. 5. Deutsche Adjekt., welche eine Fülle bezeichnen (auf —reich, —voll), werden häufig durch die Präpos. *cum* mit dem entsprechenden Subst. oder durch *plenus* c. gen., diejenigen, welche einen Mangel ausdrücken (mit —los oder un—zusammengesetzt), durch die Präpos. *sine* oder durch *carens*, *expers* oder durch eine andere negative Wendung wiedergegeben: Lael. 103: requies plena oblectationis = genussreiche Erholung, cf. p. Sest. 23; Brut. 114: artis plenum orationis genus = kunstvolle Ausdrucksweise; Hor. C. II, 1, 6: periculosae plenum opus aleae; Tusc. I, 116: multi sunt quibus videmus optabiles mortes fuisse cum gloria = ein ruhmvoller Tod; de off. I, 49: interitus cum scelere; parad. I, 9: quod honestum et cum virtute est = tugendhaft. — Tusc. II, 7: lectionem sine ulla delectatione neglego = die uninteressante, unerquickliche Lektüre; ib. V, 48: vir temperatus, con-

stans, sine metu (= furchtlos), sine libidine = leidenschaftslos; ib. 41: sine metu is habendus est, non qui parvo metu est, sed qui omnino metu vacat; Tusc. I, 80: rationis expertus = unvernünftig; sensu carenti (dem gefühllosen) nihil profecto mali est; de nat. d. I, 25: mens hominis constare potest vacans corpore; p. Sest. 36: nimium me timidum, nullius animi, nullius consilii fuisse confiteor = mutlos, ratlos.

6. Die adiect. relat. (S. §. 147; 185) bedürfen zu ihrer §. 78. Vervollständigung im Lat. einer nominalen Ergänzung (oder eines Relativsatzes S. §. 279, 4, b). Dies ist besonders für die Adjekt. „würdig“ und „erfahren“ zu beachten, welche im Deutschen vielfach absolut gebraucht werden: „ein würdiger (achtungswerter) Mann“ = vir omni laude dignus (pro Lig. 2), summa admiratione dignus; oder man setzt ein entsprechendes anderes Adjekt., wie optimus, gravissimus, honestissimus u. ä.; „ein erfahrener Mann, Feldherr“ = vir rerum, belli gerendi, reipublicae administrandae peritissimus. Die Ergänzung darf nur dann weggelassen werden, wenn sich die Sache, deren jemd. würdig, oder das Gebiet, auf dem jemd. erfahren ist, aus dem Zusammenhange leicht ergibt, wie de imp. 52: si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompeium; de or. I, 109; 66; Brut. 154: cum discendi causa duobus peritissimis operam dedisset; ähnlich bei studiosus, Tusc. I, 5. — Auch das Adjekt. „begabt“ wird im Deutschen häufig absolut gebraucht: ein begabter Mann, Redner u. a., während das lat. praeditus durchaus eines ergänzenden Ablativs bedarf: vir magno (hochbegabt: summo) ingenio praeditus; de imp. 51: summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus.

7. Einige deutsche Adjekt. werden im Lat. durch Pronomina §. 79. ersetzt.

a. So entspricht suus den Adjekt. „eigen, persönlich, eigent-lich; gehörig, recht, richtig, günstig“, den letzteren namentlich in Verbindung mit locus, tempus, annus: suo anno consul factus est = im gehörigen, richtigen Jahre; Liv. 42, 55, 3: et loco suo et tempore = am rechten Orte und zu rechter Zeit; Cat. m. 85: extingui homini suo tempore optabile est; ebenso in Verr. IV, 64; Liv. 9, 37, 3: instructa acies suo stare loco = auf günstigem Terrain; bekannt ist suo iure (meo, tuo etc.) = mit vollem Rechte. — de off. I, 116: suum quoddam institutum consequi = sich einen eigenen Lebensberuf wählen; ib. 128: illa, quae turpia sint, nominibus appellemus suis = mit ihren eigentlichen, wirklichen Namen; ib. 134: tanquam in possessionem suam venerit = in sein ausschließliches Besitzrecht.

b. Das Pron. ipse (vgl. S. §. 224) entspricht den deutschen Adjekt. „bloß, wirklich, eigentlich, wahr, ganz“: ipsa virtutis vis = das eigentliche, wahre Wesen der Tugend; ipsa rerum indagatio habet oblectationem = die bloße Erforschung (auch „schon“

b. Erf.); de legg. III, 14: Phalereus doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit = in die wirkliche Schlacht; cf. de or. I, 157; Tusc. I, 49: ut rationem Plato nullam afferret, ipsa auctoritate me frangeret.

§. 80. 8. Endlich werden deutsche Adjekt. durch ein Adverbium vertreten, welches gewöhnlich vor das Subst. gesetzt wird oder, wenn dasselbe mit einem Attribut verbunden ist, in die Mitte tritt.

a. Sehr häufig erscheint das lat. Adverb. in Verbindung mit substantivisch gebrauchten Neutris von part. perf. pass., wie praecclare dicta, facta, inventa; sapienter responsum; acute dictum; s. S. §. 208. Daneben findet sich auch das Adjekt., wie p. Mur. 14: nullum petulans dictum; Phil. II, 114: pulcherrimum factum; ad Att. VIII, 14, 2: forte factum; Cat. m. 13: praeclarum responsum.

b. Ganz gewöhnlich ist die Verbindung von Zahladverbien mit Amtsnamen: bis, ter (bis una consules. Lael. 39); iterum, tertium, septimum: consul iterum, Cat. m. 11; Marius septimum consul; Cat. m. 10.

c. Nicht grade häufig, und bei Cic. nur vereinzelt, werden Adverbia der Art und Weise und des Grades mit Subst. verbunden, wie publice, privatim, vere, paene, plane, admodum: Liv. 6, 39, 6: maximo privatim periculo = unter der größten persönlichen Gefahr, nullo publice emolumento = ohne allen Vorteil für den Staat; cf. Liv. 1, 39, 3: materia ingentis publice privatimque decoris; Caes. b. g. V, 3: de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt; homo vere Romanus, s. S. §. 210, 1, Ann.; p. Sest. 93: duo illa rei publicae paene fata; Cat. m. 78: incolae paene nostros; ganz gewöhnlich admodum puer = als kleiner Knabe, in frühesten Jugend, admodum adulescens = als blutjunger Mensch.

d. Lokale und temporale Bestimmungen, wie „umliegend, damals, ehemals, gleichzeitig, wiederholt“ werden nach Analogie des Griech., wo derartige Bestimmungen zwischen Artikel und Subst. treten (οἱ τότε ἄνθρωποι, ἡ κατ' ἡμέραν τροφή, ἡ κύκλω πᾶσα χώρα), durch ein zwischen Subst. und Attribut eingeschaltetes Adverbium ausgedrückt. Durch diese Wortstellung wird das Fehlen des griech. Artikels einigermaßen ersetzt. — Sehr häufig kommt diese Ausdrucksweise bei Liv. vor, seltener bei Tac., vereinzelt bei Cic., wie de nat. d. II, 166: ipsorum deorum saepe praesentiae = die häufigen Erscheinungen der Götter selbst; ib. II, 14: terrae motibus et saepe fremitibus; in Pis. 21: discessu tum meo = infolge meiner damaligen Entfernung; de or. II. 105: nostrae fere causae (= unsere gewöhnlichen Prozesse) plerumque infitiatione defenduntur; ib. III, 183: paeon aut a longa oritur aut a brevibus deinceps tribus = beginnt mit drei auf einander folgenden Kürzen; Caes. b. g. III, 29: reliquis deinceps diebus. —

Bei Cic. finden sich besonders oft die Adverb *circa*, *saepe*, *deinceps* eingeschaltet: Liv. 1, 17, 4: *multarum circa civitatum irritatis animis* = vieler angrenzenden Staaten; ib. 1, 59, 9: *victores omnium circa populorum* = aller umwohnenden Völker; ib. 6, 4, 1: *Camillus in urbem rediit trium simul bellorum victor* = als Sieger in drei gleichzeitigen Kriegen; ib. 22, 7, 11: *postero ac deinceps aliquot diebus* = am nächsten und einigen darauf folgenden Tagen; ib. 5, 51, 5: *intuemini horum deinceps annorum vel secundas res vel adversas*; ib. 2, 35, 8: *multis saepe bellis*; ib. 2, 5, 7: *superbo quondam regi, tum infesto exuli* = dem ehemaligen Könige und jetzigen Verbannten; Tac. Germ. 37: *multa invicem damna* = viele wechselseitige Verluste; Hist. I, 65: *multae invicem clades*.

Anm. Auch Kasus von Subst. oder präpositionale Ausdrücke werden bisweilen als Ersatz für ein adjektivisches Attribut eingeschoben; ad Att. V, 14, 1: *neque longas a me neque semper mea manu litteras expectabis* = eigenhändige Briefe; de nat. d. II, 5: *illa, quae quondam credebantur, apud inferos portenta* = jene unterweltlichen, höllischen Ausgeburten; de or. III, 8: *non vidit illam post reditum eius caedem omnium crudelissimam*; ib. III, 10: *C. Carbonis eodem illo die mors fuisset nefaria*; ib. II, 115: *omnis ratio dicendi tribus ad persuadendum rebus est nixa* = beruht auf drei zur Ueberzeugung zusammenwirkenden Faktoren.

Gewöhnlich fügt Cic. zur Erleichterung der Verbindung von Adverbien mit Subst. ein Partic. hinzu, z. B. *tria bella simul gesta*; oder er bildet einen Relativsatz, z. B. *rerum status qui tum erat* = die damalige politische Lage; Cat. m. 21: *equidem eos novi qui sunt* = die jetzige Generation; de imp. 27: *eorum hominum qui nunc sunt gloriam superavit*; Lael. 2: *Q. Pompeius, qui tum erat consul* = der damalige Consul; auch Liv. I, 4, 6: *ex montibus qui circa sunt*; oder er nimmt ein gleichbedeutendes Adjektiv, wie *frequens*, *creber*, *mutuus*, *pristinus*, *sequens*.

Über den Gebrauch des Compar. und Superlat. s. S. 214 bis 216.

